

# Geschäftsbericht 2017

Vorsorgestiftung VSAO | Kollerweg 32 | Postfach 389 | CH-3000 Bern 6

Die Vorsorgestiftung VSAO ist seit dem  
1. Januar 2008 Mitglied der



Ethos - eine von Pensionskassen gegründete Stiftung - engagiert sich für eine nachhaltige Wirtschaft. Die Stiftung setzt sich dafür ein, dass die nachhaltige Entwicklung und die Grundsätze der Corporate Governance bei der Anlagentätigkeit berücksichtigt werden. Ethos will damit zu einem gesunden und stabilen Wirtschaftsumfeld beitragen, das der Gesellschaft als Ganzes dient und die Interessen der zukünftigen Generationen wahrt.

# Inhaltsverzeichnis

<u>Die wichtigsten Zahlen</u>	<u>4</u>
<u>Wort des Präsidenten</u>	<u>6</u>
<u>Jahresrechnung 2017</u>	<u>8</u>
<u>Anhang</u>	<u>11</u>
1. Grundlagen und Organisation	11
2. Aktive Mitglieder und Rentner/-innen	14
3. Art der Umsetzung des Zwecks	17
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	19
5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	21
6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage	26
7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	38
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	39
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	39
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	40
<u>Beilage 1 / Angeschlossene Arbeitgeber</u>	<u>41</u>
<u>Beilage 2 / Expertenbestätigung</u>	<u>51</u>
<u>Beilage 3 / Bericht der Revisionsstelle</u>	<u>52</u>

# Die wichtigsten Zahlen

## Struktur der Vorsorgeeinrichtung

Gründung / Sitz	1983 / Bern
Rechtsform	Stiftung
Risikodeckung	autonom
Altersvorsorge	Beitragsprimat
Risikovorsorge	Leistungsprimat

## Versicherungstechnische Daten

	2017	2016
Technische Grundlage	BVG 2015 Generationentafel	BVG 2010 Generationentafel
Technischer Zinssatz p.a.	2,00 %	2,00 %
Umwandlungssatz bei ordentlichem Rücktrittsalter	6,25 %	6,25 %
Verzinsung Alterssparkapital (obligatorischer Teil – BVG Minimum)	1,25 %	1,75 %
Verzinsung Alterssparkapital (überobligatorischer Teil)	1,25 %	1,75 %
Deckungsgrad – nach Art. 44 BVV 2	113,00 %	111,30 %
Deckungsgrad – risikotragend (ökonomisch)	116,97 %	111,42 %
Aktive Versicherte	21 014	19 764
Rentner/-innen	679	642
Freizügigkeitskonti	3 505	3 993
Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Versichertendossier in Schweizer Franken	111	116
	<b>Tsd. CHF</b>	<b>Tsd. CHF</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparguthaben)	1 851 527	1 677 855
Vorsorgekapital Rentner/-innen (Deckungskapital)	335 462	312 996
Technische Rückstellungen	97 860	39 699

**Jahresrechnung** in Tausend Schweizer Franken

**Bilanz**

<b>Aktiven</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Vermögensanlagen	2 584 498	2 260 852
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 849	2 525
Aktiven aus Versicherungsverträgen	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>2 586 348</b>	<b>2 263 377</b>

<b>Passiven</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Verbindlichkeiten	3 512	2 820
Passive Rechnungsabgrenzung	98	257
Arbeitgeberbeitragsreserven	1 398	1 213
Nicht-technische Rückstellungen	0	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2 284 849	2 030 550
Wertschwankungsreserve	284 000	228 537
Stiftungskapital, freie Mittel (+) / Unterdeckung (-)	12 491	0
<b>Total Passiven</b>	<b>2 586 348</b>	<b>2 263 377</b>

**Betriebsrechnung**

<b>Versicherungsteil</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	347 102	343 430
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	- 248 978	- 254 501
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	- 254 484	- 122 452
Ertrag aus Versicherungsleistungen	103	220
Versicherungsaufwand	- 1 378	- 1 084
<b>Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>- 157 635</b>	<b>- 34 387</b>

<b>Vermögensteil</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Ergebnis aus Vermögensanlage	227 861	77 160
Auflösung (+) / Bildung (-) nicht-technische Rückstellungen	0	0
Sonstiger Ertrag	526	30
Sonstiger Aufwand	- 2	- 39
Verwaltungsaufwand	- 2 797	- 2 824
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>67 953</b>	<b>39 940</b>
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve	- 55 463	- 39 940
<b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>12 490</b>	<b>0</b>

## Wort des Präsidenten

Das Berichtsjahr 2017 war von einem aussergewöhnlich positiven Börsenjahr geprägt, von dem auch wir profitieren konnten. Bereits zum Auftakt des Jahres 2017 waren die globalen Aktien- und Kapitalmärkte optimistisch gestimmt. Danach ging es konstant und ohne nennenswerte Störungen aufwärts. Obwohl sich die Konsumentenstimmung spürbar verbesserte, blieben die Zinsen auf einem historisch tiefen Niveau. Dies wiederum steigerte den Risikoappetit der Anleger. Mit unserer unverändert vorsichtigen Anlagestrategie ist es uns in diesem Umfeld gelungen, eine Gesamtperformance von 10,43 Prozent zu erarbeiten. Damit liegen wir im Vergleich mit anderen Pensionskassen deutlich über dem Branchendurchschnitt (UBS Barometer 7,3 Prozent). Die Anzeichen einer Blasenbildung werden nach unserer Einschätzung jedoch immer deutlicher, und eine Kurskorrektur dürfte deshalb nur eine Frage der Zeit sein. Aus diesem Grund, und weil die Lebenserwartung weiter zunimmt, hat der Stiftungsrat wichtige Beschlüsse zur Verwendung des überdurchschnittlichen Anlageergebnisses gefällt. Ein Teil davon soll zur Stärkung der langfristigen finanziellen Stabilität verwendet und ein Teil zu Gunsten der Rentnerinnen, Rentner und Versicherten eingesetzt werden.

Daher wurden in einem ersten Schritt alle technischen Rückstellungen gebildet und die Wertschwankungsreserve, basierend auf unserer Risikofähigkeit und der angewandten Anlagestrategie, auf die maximale Zielgrösse geäuft. Zusätzlich wurde eine Rückstellung für eine künftige Senkung des technischen Zinssatzes von heute zwei Prozent auf 1,5 Prozent vorgenommen. In einem zweiten Schritt wurde bei allen Rentnerinnen und Rentnern der bisher aufgeschobene Teuerungsausgleich eingebaut. In einem dritten Schritt wurde aufgrund der bereits im Jahr 2016 beschlossenen Senkung der Umwandlungssätze per 1. Januar 2018 allen 45- bis 54-jährigen versicherten Personen eine Zusatzverzinsung von 0,75 Prozent und den über 55-jährigen eine solche von 1,5 Prozent zum Ausgleich der künftigen Rentenkürzung gutgeschrieben. In einem vierten Schritt wurde allen aktiv versicherten Personen, nebst der bereits anfangs 2017 beschlossenen Verzinsung des Alterssparkapitals von 1,25 Prozent, per 31. Dezember 2017 eine einmalige Zusatzverzinsung von vier Prozent gutgeschrieben. Darüber hinaus konnten wir zu Lasten der Jahresrechnung 2017 eine Rückstellung für beschlossene Leistungsverbesserungen (Höherverzinsung 2018 – zwei Prozentpunkte über die vom Bundesrat festgelegte Mindestverzinsung von einem Prozent) bilden. Mit der Auflösung dieser Rückstellung im Jahr 2018 können wir sicherstellen, dass im laufenden Jahr die Höherverzinsung trotz einer möglichen Kurskorrektur an den Finanzmärkten bereits finanziert ist und das Geschäftsjahr 2018 dadurch nicht belastet wird.

Wir dürfen uns heute mit allen Pensionskassen auf dem Schweizer Markt vergleichen lassen. Auch im Bereich der Verwaltungskosten liegen wir mit CHF 111 je Versichertendossier unter den vergleichbaren Kosten der drei grössten Pensionskassen der Schweiz. Die Pensionskassenstudie der Swisscanto Vorsorge AG weist sogar einen durchschnittlichen Verwaltungsaufwand von CHF 337 aus. Unsere neue Verwaltungssoftware, eingeführt auf den 1. Januar 2017, wird uns auch in Zukunft noch konkurrenzfähiger machen. Ein weiteres wertvolles Gut in unserer Vorsorgeeinrichtung sind die langjährigen, gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie stellen sich immer wieder mit einem sowohl breiten als auch tiefen Fachwissen und grossem Einsatz den neuen Herausforderungen in der beruflichen Vorsorge. Mehr als zwei Drittel des Personalbestandes sind bereits über zehn Jahre, davon mehr als 50 Prozent über 20 Jahre, in unserer Stiftung tätig.

Unser heutiger Leiter der Geschäftsstelle, Peter Scotton, hat sich nach 21 Jahren erfolgreicher Geschäftsführung entschieden, ab 1. Juli 2018 kürzer zu treten. Er hat sich aber bereit erklärt, sich im Mandatsverhältnis weiterhin unseren noch laufenden und künftigen Bauprojekten zu widmen. Er bleibt uns auch künftig als Verwaltungsrat der vor zehn Jahren gegründeten 100-prozentigen Tochtergesellschaft PK Immo AG erhalten. Diese kümmert sich vorwiegend um die Bewirtschaftung unserer Immobilien im Grossraum Bern, Seeland und Solothurn, betreut aber ebenso erfolgreich auch Liegenschaften anderer Pensionskassen und weitere Drittmandate.

Peter Scotton hat unsere Stiftung nach unternehmerischen Grundsätzen sehr umsichtig, effizient und kostenbewusst geführt. Dank einer weitsichtigen Personal- und Kaderplanung konnten wir seinen Nachfolger intern rekrutieren. Christoph Rytz ist eidgenössisch diplomierter Pensionskassenleiter und seit über 17 Jahren bei der Stiftung in der Versichertenverwaltung, seit 2004 als Leiter, tätig. Mit der Gewissheit um diese hohe Professionalität dürfen unsere Versicherten und die angeschlossenen Institutionen auch in Zukunft auf unsere überdurchschnittlichen Dienstleistungen zählen.

Meiner Stiftungsratskollegin und meinen Stiftungsratskollegen danke ich für ihre fachliche Unterstützung sowie die angenehme Zusammenarbeit. Ich freue mich, weiterhin mit diesem engagierten Team zum Wohl unserer Vorsorgeeinrichtung zusammenarbeiten zu können.

Bern, 20. Juni 2018

**Primus Schlegel**, lic. oec. HSG | Präsident

# Jahresrechnung 2017

## Bilanz per 31. Dezember in Schweizer Franken

Aktiven	Anhang	2017	2016
Flüssige Mittel, Festgeldanlagen		610 518 937	451 285 595
Forderungen	7.1	6 401 823	4 991 916
Anlagen beim Arbeitgeber	6.11	33 049 870	15 620 891
Wertschriften		1 614 506 301	1 476 022 981
davon in Obligationen Schweiz		254 716 606	259 438 070
davon in Obligationen Ausland		125 439 669	149 870 899
davon in Aktien Schweiz		610 109 526	529 627 357
davon in Aktien Ausland		523 019 501	451 862 162
davon in Rohstoffe (Commodities)		24 924 148	15 761 088
davon in Immobilienfonds und Beteiligungen		76 296 850	69 463 405
Hypothekendarlehen		19 376 000	15 902 125
Immobilien und Sachanlagen		300 645 215	297 028 593
<b>A Vermögensanlagen</b>	6.5	<b>2 584 498 145</b>	<b>2 260 852 100</b>
<b>B Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	7.2	<b>1 849 484</b>	<b>2 524 791</b>
<b>C Aktiven aus Versicherungsverträgen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2 586 347 629</b>	<b>2 263 376 892</b>
<hr/>			
Passiven	Anhang	2017	2016
Andere Verbindlichkeiten	7.3	3 511 779	2 819 971
<b>D Verbindlichkeiten</b>		<b>3 511 779</b>	<b>2 819 971</b>
<b>E Passive Rechnungsabgrenzung</b>	7.4	<b>98 432</b>	<b>257 040</b>
<b>F Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	6.11	<b>1 397 944</b>	<b>1 212 628</b>
<b>G Nicht-technische Rückstellungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	1 851 526 614	1 677 855 013
Vorsorgekapital Rentner/-innen	5.4	335 462 311	312 996 213
Passiven aus Versicherungsverträgen		0	0
Technische Rückstellungen	5.5	97 860 000	39 698 839
<b>H Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>2 284 848 925</b>	<b>2 030 550 065</b>
<b>I Wertschwankungsreserve</b>	6.4	<b>284 000 000</b>	<b>228 536 911</b>
<b>J Stiftungskapital, freie Mittel (+) / Unterdeckung (-)</b>			
Stand zu Beginn der Periode		277	275
<b>Z Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)</b>		<b>12 490 272</b>	<b>2</b>
<b>Stand am Ende der Periode</b>		<b>12 490 549</b>	<b>277</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>2 586 347 629</b>	<b>2 263 376 892</b>



Betriebsrechnung per 31. Dezember in Schweizer Franken

Versicherungsteil	Anhang	2017	2016
Beiträge Arbeitnehmer/-innen		112 756 870	108 987 119
davon Sparbeiträge		103 546 823	100 084 232
davon Risikobeiträge		9 210 047	8 902 887
Beiträge Arbeitgeber		133 662 222	129 367 808
davon Sparbeiträge		123 029 083	119 091 550
davon Risikobeiträge		10 633 139	10 276 259
Beiträge von Dritten		2 401	2 114
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		17 675 302	17 754 186
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven		185 315	508 879
<b>K Ordentliche und übrige Beiträge / Einlagen</b>		<b>264 282 109</b>	<b>256 620 105</b>
Freizügigkeitseinlagen		79 908 931	85 076 605
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen		0	0
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung		2 911 122	1 732 965
<b>L Eintrittsleistungen</b>		<b>82 820 052</b>	<b>86 809 570</b>
<b>K-L Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>347 102 162</b>	<b>343 429 675</b>
Altersrenten		– 8 911 833	– 7 545 125
Hinterlassenenrenten		– 3 179 743	– 3 024 530
Invalidenrenten		– 5 568 419	– 6 126 476
Übrige reglementarische Leistungen		0	0
Kapitalleistungen bei Pensionierung		– 6 502 058	– 6 421 534
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		– 47 108	– 416 495
<b>M Reglementarische Leistungen</b>		<b>– 24 209 161</b>	<b>– 23 534 159</b>
<b>N Ausserreglementarische Leistungen</b>		<b>– 10 255</b>	<b>– 17 705</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		– 217 186 199	– 224 068 399
Übertragung zusätzlicher Mittel bei kollektivem Austritt		0	0
WEF-Vorbezüge / Scheidung		– 7 572 298	– 6 880 592
<b>O Austrittsleistungen</b>		<b>– 224 758 498</b>	<b>– 230 948 991</b>
<b>M-O Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>– 248 977 913</b>	<b>– 254 500 855</b>
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte		– 71 830 414	– 31 001 922
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner/-innen		– 22 466 098	– 62 746 049
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen		– 58 161 161	– 1 368 425
Verzinsung des Sparkapitals		– 101 841 187	– 26 826 504
Auflösung (+) / Bildung (-) Arbeitgeberbeitragsreserven		– 185 315	– 508 879
<b>P/Q Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>– 254 484 175</b>	<b>– 122 451 779</b>

**Betriebsrechnung per 31. Dezember in Schweizer Franken**

	Anhang	2017	2016
Renten- und Kapitalleistungen		102 652	145 918
Sonstige Versicherungsleistungen		0	0
Überschussanteile aus Versicherungen		33 510	73 898
<b>R Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>136 162</b>	<b>219 816</b>
Versicherungsprämien		- 258 570	- 250 207
Risikoprämie		- 258 570	- 250 207
Beiträge an Sicherheitsfonds		- 1 119 017	- 834 132
<b>S Versicherungsaufwand</b>		<b>- 1 377 587</b>	<b>- 1 084 339</b>
<b>K-S Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>- 157 601 351</b>	<b>- 34 387 482</b>
<b>Vermögensteil</b>	<b>Anhang</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Erfolg flüssige Mittel, Festgeldanlagen	6.9.1	- 14 221 583	- 2 618 106
Erfolg Obligationen Schweiz	6.9.2	923 359	3 887 307
Erfolg Obligationen Ausland	6.9.3	2 814 604	3 828 504
Erfolg Aktien Schweiz	6.9.4	123 936 804	13 051 084
Erfolg Aktien Ausland	6.9.5	104 853 867	47 135 153
Erfolg Rohstoffe (Commodities)	6.9.6	- 928 627	2 705 020
Erfolg Immobilienfonds und Beteiligungen	6.9.7	4 536 209	2 815 694
Erfolg Hypothekendarlehen	6.9.8	205 139	201 605
Erfolg Immobilien und Sachanlagen	6.9.9	8 307 119	8 905 418
Übrige Zinsen und Spesen	6.9.10	- 686 892	- 903 956
Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	6.9.11	- 1 878 812	- 1 847 752
<b>T Ergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>227 861 187</b>	<b>77 159 972</b>
<b>U Auflösung (+) / Bildung (-) nicht-technische Rückstellungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>V Sonstiger Ertrag</b>	7.5	<b>492 892</b>	<b>29 839</b>
<b>W Sonstiger Aufwand</b>	7.6	<b>- 2 070</b>	<b>- 38 589</b>
Allgemeine Verwaltung		- 2 721 016	- 2 718 917
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		- 64 289	- 65 528
Aufsichtsbehörde		- 11 992	- 39 795
<b>X Verwaltungsaufwand</b>	7.7	<b>- 2 797 297</b>	<b>- 2 824 239</b>
<b>K-X Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve</b>		<b>67 953 361</b>	<b>39 939 502</b>
<b>Y Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve</b>		<b>- 55 463 089</b>	<b>- 39 939 500</b>
<b>Z Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)</b>		<b>12 490 272</b>	<b>2</b>

## 1. Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorsorgestiftung VSAO hat die Rechtsform einer Stiftung. Sie bezweckt als Gemeinschaftsstiftung die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seiner Ausführungsbestimmungen für Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte, weitere angestellte Ärztinnen und Ärzte sowie andere Akademikerinnen und Akademiker in Weiterbildung, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des VSAO, seiner Sektionen und Organisationen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistungen hinausgehen.

Die Stiftung kann ausnahmsweise die berufliche Vorsorge für nicht akademische Beschäftigte vornehmen, welche bei angeschlossenen Arbeitgebern beschäftigt sind oder für welche der angeschlossene Arbeitgeber die Abrechnung für die Sozialversicherungsbeiträge vornimmt, sofern deren Tätigkeit im engen Zusammenhang mit dem Arbeitsgebiet von Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzten oder anderen Akademikerinnen und Akademikern steht.

Der Anschluss der Arbeitgeber erfolgt aufgrund von schriftlichen Anschlussvereinbarungen.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Bern unter der Nummer BE.0467 eingetragen und untersteht der zuständigen Aufsichtsbehörde. Sie ist dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Urkunde vom	6. Juni 1983
revidiert am	21. November 2000
Stiftungsreglement vom	1. Januar 2017
Teilliquidationsreglement vom	1. Januar 2016
Rückstellungsreglement vom	18. November 2015
Organisationsreglement vom	1. Januar 2016
Anlagereglement vom	1. Juli 2016
Reglement Ausschuss für Leistungsfragen vom	1. Januar 2013
Richtlinien für die Gewährung von grundpfandgesicherten Darlehen vom	1. Juli 2016
Richtlinien für die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge vom	1. Januar 2015

### 1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

#### Stiftungsrat – Arbeitnehmervertreterin und Arbeitnehmervertreter

PD Dr. med. **Lorenz Büchler**

Spitalzentrum Biel, Klinik für Orthopädische Chirurgie, Vogelsang 84, 2501 Biel

- Mitglied Ausschuss für Leistungsfragen

PD Dr. med. **Urs Eichenberger**, Vizepräsident

Universitätsklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich

- Mitglied Ausschuss für Anlagefragen
- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Dr. med. **Lars Frauchiger**

Berner Fusszentrum, Schänzlistrasse 33, 3013 Bern

Dr. iur. **Lucius Huber**

Postfach, Elisabethenstrasse 15, 4010 Basel

- Vorsitzender Ausschuss für Anlagefragen
- Mitglied Ausschuss für juristische Fragen
- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

**Alexandra Janssen, MA**

Institut für Banking und Finance, Universität Zürich, Plattenstrasse 32, 8032 Zürich

Dr. med. **Hugo Kupferschmidt**, EMBA-HSG

Direktor, Tox Info Suisse, Freiestrasse 16, 8032 Zürich

- Mitglied Ausschuss für Leistungsfragen
- Mitglied Ausschuss für juristische Fragen
- Mitglied Ausschuss für Personalfragen
- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Dr. med. **Eric Odenheimer**, MBA HSG

Geschäftsführer/CEO, MERIDIAN AG, Biergutstrasse 7, 3608 Thun

Dr. med. **Gert Printzen**

ANALYTICA Medizinische Laboratorien AG, Falkenstrasse 14, 8024 Zürich

- Mitglied Ausschuss für Personalfragen

#### **Stiftungsrat – Arbeitgebervertreter**

**Mario Da Rugna**, lic. iur.

Leiter Bereich Personal und Betrieb, Universitätsspital Basel, Hebelstrasse 32, 4031 Basel

- Vorsitzender Ausschuss für juristische Fragen

**Rolf Curschellas**

Direktor HRM, Universitätsspital Zürich, Human Resources Management, Schmelzbergstrasse 24, 8091 Zürich

- Mitglied Ausschuss für Anlagefragen

**Frédéric Donati**

Direktionsassistent Human Resources, Direktion Human Resources, CHUV, Les Allières, 1011 Lausanne

**Daniel Kalberer**, lic. rer. publ. HSG

Geschäftsleiter, Verband Zürcher Krankenhäuser, Nordstrasse 15, 8006 Zürich

- Mitglied Ausschuss für Leistungsfragen
- Mitglied Ausschuss für juristische Fragen

**Markus Lüdi**

Direktor Unterstützungsfunktionen, Insel Gruppe AG, Inselspital / Universitätsspital Bern, Freiburgstrasse 41, 3010 Bern

- Mitglied Ausschuss für Leistungsfragen

**Primus Schlegel**, lic. oec. HSG, Präsident

Leiter Kantonales Personalamt St. Gallen, Davidstrasse 35, 9001 St. Gallen

- Mitglied Ausschuss für Personalfragen
- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

**Pascal Scholl**, lic. rer. pol.

Vertreter der Kantonsspital Aarau AG, der Kantonsspital Baden AG und der Psychiatrischen Dienste Aargau AG

- Vorsitzender Ausschuss für Personalfragen
- Mitglied Ausschuss für Anlagefragen

**Andreas Woodtli**

Direktor Personaldienste, Solothurner Spitäler AG, Schössliweg 2-6, 4500 Solothurn

Der Stiftungsat wird jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die aktuell laufende Amtsperiode dauert vom 1. Januar 2017 bis am 31. Dezember 2020.

**Geschäftsführung****Peter Scotton**, Leiter der Geschäftsstelle

- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

**Martin Ammann**, stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle

- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

**Brian Keith Zuckweiler**, Asset Manager

- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

**1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde****DEPREZ Experten AG**

Neustadtgasse 7, 8001 Zürich

Christoph Furrer, zugelassener Experte für berufliche Vorsorge

**BDO AG**

Hodlerstrasse 5, 3011 Bern

Matthias Hildebrandt, leitender Revisor

**CREDIT SUISSE AG – Global Custodian**

Uetlibergstrasse 231, 8070 Zürich

**CREDIT SUISSE AG – Investment Controller**

Uetlibergstrasse 231, 8070 Zürich

**Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)**

Belpstrasse 48, Postfach, 3000 Bern 14

**1.6 Angeschlossene Arbeitgeber**

Der Stiftung können sich anschliessen:

- Kantone, Gemeinden, Spitalverbände und andere öffentlich-rechtliche Arbeitgeber, welche medizinisches Personal beschäftigen
- Spitäler und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens, soweit sie medizinisches Personal beschäftigen
- der VSAO, seine Sektionen und Organisationen
- ausnahmsweise, mit Genehmigung des Stiftungsrats, weitere Arbeitgeber mit nicht medizinischem Personal, sofern sie überwiegend akademisches Personal in Weiterbildung beschäftigen oder deren BVG-Pflichten voll oder teilweise übernehmen

Detaillierte Angaben zu den angeschlossenen Arbeitgebern sind der Beilage 1 zu entnehmen.

## 2. Aktive Mitglieder und Rentner/-innen

### 2.1 Aktive Versicherte

<b>Aktive Versicherte</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Total</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Abweichung</b>
<b>1. Januar 2017</b>	<b>8 676</b>	<b>10 880</b>	<b>19 556</b>	<b>18 994</b>	<b>562</b>
<b>Eintritte</b>	<b>3 784</b>	<b>5 130</b>	<b>8 914</b>	<b>8 702</b>	<b>212</b>
Eintritte effektiv	2 317	3 040	5 357	8 702	- 3 345
Eintritte interne Arbeitgeberwechsel 1)	1 467	2 090	3 557	0	3 557
<b>Abgänge insgesamt</b>	<b>- 3 234</b>	<b>- 4 387</b>	<b>- 7 621</b>	<b>- 8 140</b>	<b>519</b>
Austritte effektiv	- 1 110	- 1 380	- 2 490	- 8 140	5 650
Austritte interne Arbeitgeberwechsel 1)	- 2 124	- 3 007	- 5 131	0	- 5 131
<b>1. Januar 2018</b>	<b>9 226</b>	<b>11 623</b>	<b>20 849</b>	<b>19 556</b>	<b>1 293</b>

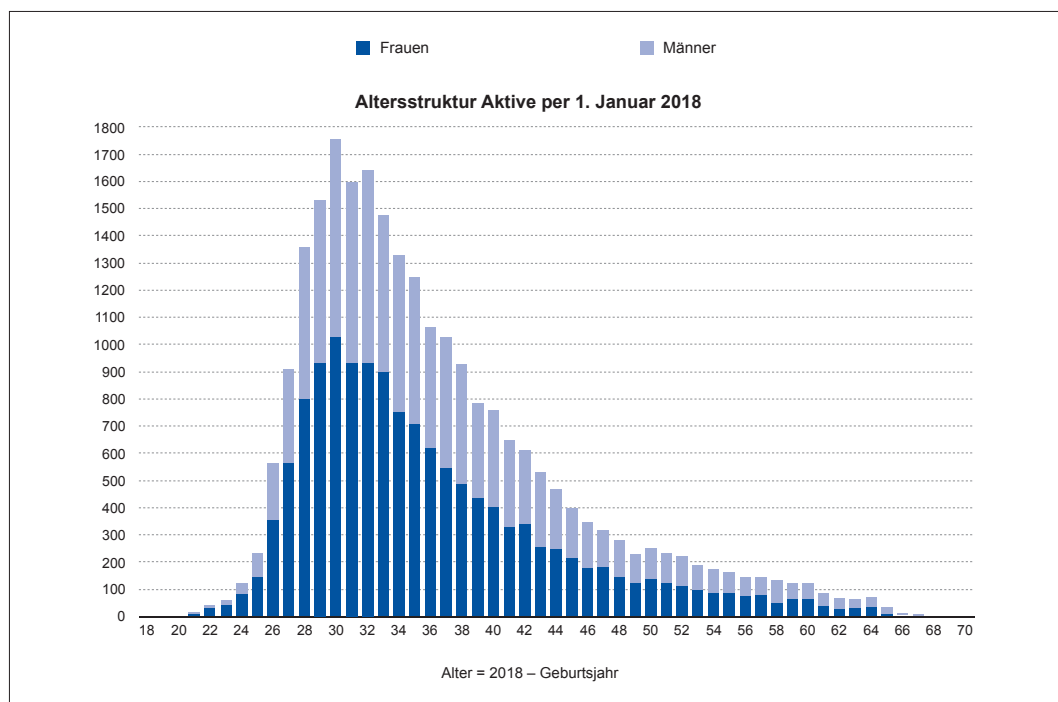
1) Zahlen 2016 aufgrund Systemwechsel nicht vorhanden

<b>Risikoversicherung bei Stellenunterbruch</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Total</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Abweichung</b>
<b>1. Januar 2017</b>	<b>46</b>	<b>91</b>	<b>137</b>	<b>224</b>	<b>- 87</b>
<b>Eintritte</b>	<b>113</b>	<b>234</b>	<b>347</b>	<b>640</b>	<b>- 293</b>
Eintritte in die Unterbruchsversicherung	113	234	347	640	- 293
<b>Abgänge insgesamt</b>	<b>- 110</b>	<b>- 209</b>	<b>- 319</b>	<b>- 727</b>	<b>408</b>
Austritte	- 110	- 209	- 319	- 656	337
Korrektur Saldo Vorjahr aufgrund Systemwechsel	0	0	0	- 71	71
<b>1. Januar 2018</b>	<b>49</b>	<b>116</b>	<b>165</b>	<b>137</b>	<b>28</b>

<b>Total aktive Versicherte</b>	<b>9 275</b>	<b>11 739</b>	<b>21 014</b>	<b>19 693</b>	<b>1 321</b>
---------------------------------	--------------	---------------	---------------	---------------	--------------

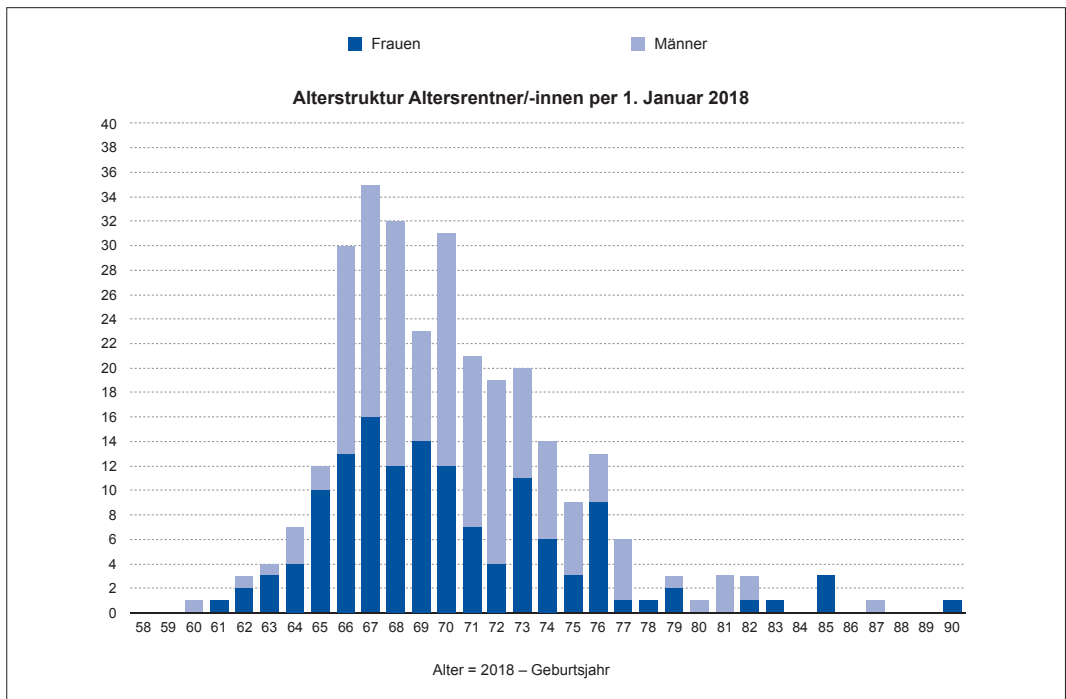
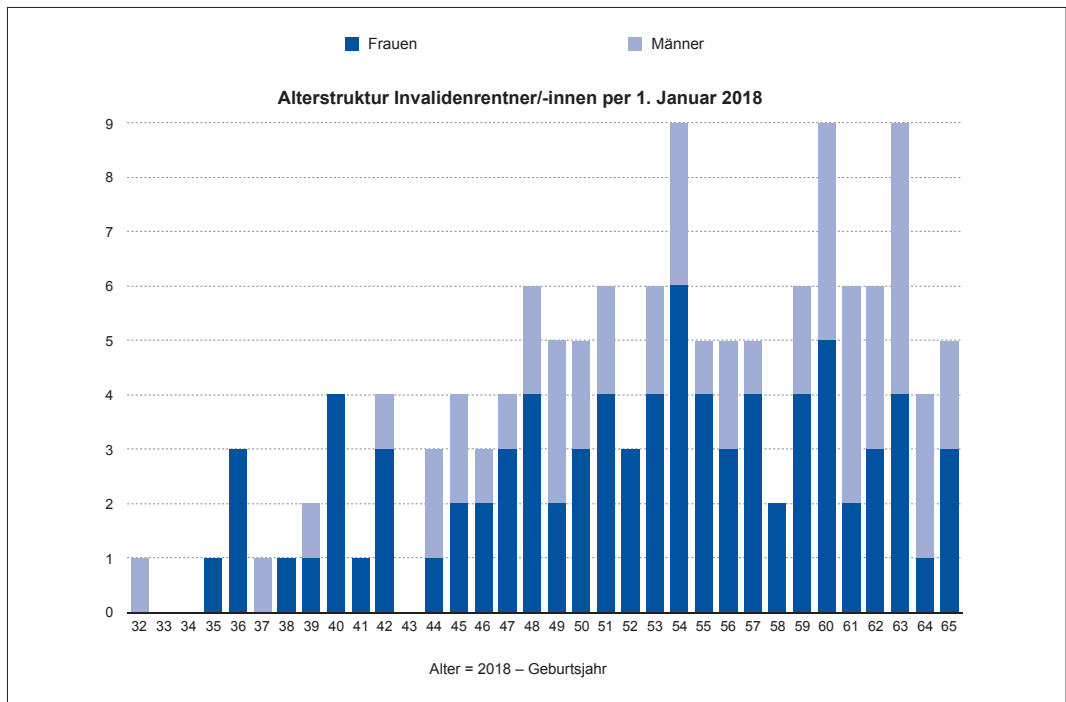
<b>Freizügigkeitskonti</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Total</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Abweichung</b>
<b>1. Januar 2017</b>	<b>1 753</b>	<b>2 239</b>	<b>3 992</b>	<b>4 149</b>	<b>- 157</b>
<b>Eintritte</b>	<b>1 588</b>	<b>2 319</b>	<b>3 907</b>	<b>4 297</b>	<b>- 390</b>
<b>Abgänge insgesamt</b>	<b>- 1 865</b>	<b>- 2 529</b>	<b>- 4 394</b>	<b>- 4 453</b>	<b>59</b>
Austritte	- 1 865	- 2 529	- 4 394	- 4 444	50
<b>1. Januar 2018</b>	<b>1 476</b>	<b>2 029</b>	<b>3 505</b>	<b>3 993</b>	<b>- 488</b>

Detaillierte Angaben zur Bestandesveränderung je angeschlossener Arbeitgeber sind der Beilage 1 zu entnehmen.



## 2.2 Rentner/-innen

	Altersrenten	Invalidentrenten	Hinterlassenenrenten	Alterskinderrenten	Invalidentkinderrenten	Waisenrenten	Total
<b>1. Januar 2017</b>	<b>262</b>	<b>142</b>	<b>72</b>	<b>20</b>	<b>79</b>	<b>67</b>	<b>642</b>
Zugänge	35	12	4	13	4	6	74
Abgänge	-4	-7	0	-3	-14	-9	-37
<b>1. Januar 2018</b>	<b>293</b>	<b>147</b>	<b>76</b>	<b>30</b>	<b>69</b>	<b>64</b>	<b>679</b>
davon Männer	158	57	13	15	41	31	315
davon Frauen	135	90	63	15	28	33	364





### **3. Art der Umsetzung des Zwecks**

#### **3.1 Erläuterung der Anschlussvereinbarungen und der Vorsorgepläne**

Die Arbeitgeber schliessen mit der Stiftung eine Anschlussvereinbarung ab. Die Anschlussvereinbarung umschreibt das rechtliche Verhältnis und bezeichnet den anzuwendenden Vorsorgeplan.

Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat und richten sich nach dem auf den 1. Januar 2017 in Kraft gesetzten Reglement.

Die Leistungen für Tod und Invalidität basieren auf dem Leistungsprimat und richten sich nach dem versicherten Lohn im Zeitpunkt des Eintritts eines Vorsorgefalls.

#### **3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode**

Die jährlichen Beiträge dienen der Finanzierung des Alterssparkapitals (Beitragsprimat) und der Deckung der Kosten für die Risikoleistungen (Leistungsprimat).

Die Höhe der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbeiträge wird in den Vorsorgeplänen festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Der Risikobeitrag für anrechenbare Jahreslöhne bis 300'000 Schweizer Franken betrug im Berichtsjahr 1,2 Prozent. Für anrechenbare Jahreslöhne zwischen 300'001 Schweizer Franken bis 500'000 Schweizer Franken lag der Risikoprämiensatz bei vier Prozent.

Folgende Leistungen werden von der Stiftung ohne Prämienhebung übernommen:

- die Verwaltungskosten
- die Abgabe an den Sicherheitsfonds gemäss Art. 59 BVG
- die Abgabe an die Aufsichtsbehörde
- die Anpassung der Hinterlassenen- und Invalidenrenten an die Preisentwicklung gemäss Art. 36 BVG
- die Anpassung der Altersrenten an die Preisentwicklung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten

Die Beitragspflicht für Arbeitgeber sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entsteht mit dem Beginn der Versicherung und endet mit der Pensionierung, dem Tod vor Erreichen der Pensionierung, der Beendigung oder dem Unterbruch des Arbeitsverhältnisses. Vorbehalten bleibt die Prämienbefreiung im Falle von Erwerbsunfähigkeit.

### **3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit**

#### **Risikoversicherung bei Stellenunterbruch**

Die Unterbruchsversicherung bezweckt die Risikoversicherung für die bei der Stiftung versicherten Personen unter 50 Jahren, die für eine beschränkte Zeit von maximal zwei Jahren die Aufnahmebedingungen bei der Stiftung nicht mehr oder nicht mehr vollständig erfüllen. Die Aufnahme in die Unterbruchsversicherung ist für Personen, die eine selbstständige Erwerbstätigkeit ausüben oder sich in der Schweiz abgemeldet und keinen Wohnsitz in der Schweiz haben, ausgeschlossen.

#### **Beschlossene Leistungsverbesserungen**

Die Höherverzinsung des Alterssparkapitals im Jahr 2018 wird per 31. Dezember 2017 mit einer Rückstellung für beschlossene Leistungsverbesserungen finanziert.

#### **Anpassung der Renten an die Preisentwicklung**

Die seit 2008 aufgeschobenen Teuerungsausgleiche sowie die im laufenden Jahr anfallende Teuerung werden, abhängig vom Rentenbeginn und der entsprechenden Teuerung bis 2017, per 1. Januar 2018 in die laufenden Renten eingebaut.

## **4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

### **4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 (Fassung 1. Januar 2014).

### **4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2017 angewandt:

#### **Forderungen**

Die Bilanzierung der Forderungen erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

#### **Wertschriften**

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Kurs- beziehungsweise zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht. Vorhandene Minuspositionen aus Derivatgeschäften (Wiederbeschaffungswert von verkauften Puts und Calls) werden separat ausgewiesen.

#### **Fremdwährungsumrechnung**

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

#### **Hypothekendarlehen**

Die Bilanzierung der Hypothekendarlehen erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Zurzeit besteht betriebswirtschaftlich kein Bedarf an Wertberichtigungen.

#### **Immobilien**

Für die Immobilien wird periodisch ein Verkehrswertgutachten erstellt. Die Immobilienbewertung darf für die Bilanzierung nicht älter als fünf Jahre sein. Die angefangenen Bauten und Grundstücke werden zu den aufgelaufenen Kosten bilanziert.

#### **Verbindlichkeiten**

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten erfolgt zu Nominalwerten.

#### **Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen**

Die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen Grundlagen (BVG 2015, Generationentafeln) vom Versicherungsexperten ermittelt.

### **Wertschwankungsreserve**

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zu Grunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die Zielgrösse wird, basierend auf finanzökonomischen Überlegungen, festgelegt.

### **Übrige Aktiven und Passiven**

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

### **Gebundenes Kapital**

Die erforderlichen Deckungskapitalien sowie die technischen Rückstellungen werden jährlich vom Versicherungsexperten überprüft und berechnet.

## **4.3 Änderung von Grundsätzen bei der Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung**

Im Berichtsjahr wurde keine Änderung von Grundsätzen bei der Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen.

## 5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Vorsorgestiftung VSAO ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung.

Seit 2010 können auch anrechenbare Jahreslöhne bis 500'000 Schweizer Franken versichert werden. Für Löhne von mehr als 300'000 Schweizer Franken werden die Risiken Tod und Invalidität bei einer Versicherungsgesellschaft rückversichert.

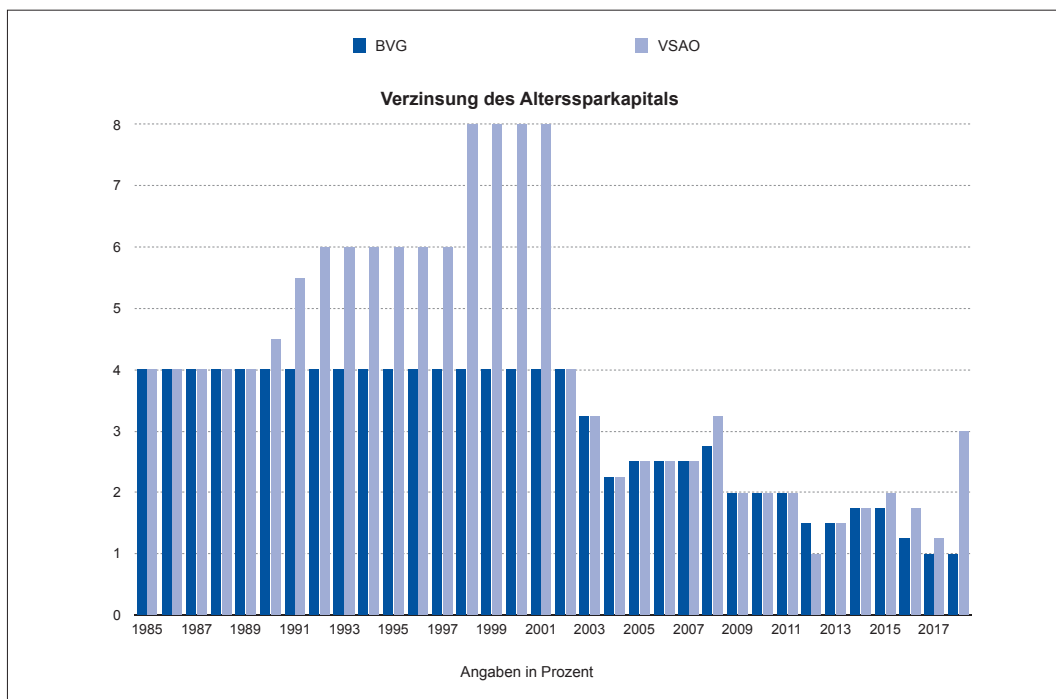
### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2017	2016
Stand der Sparguthaben am 1. Januar	1 677 855 014	1 620 026 587
Sparbeiträge der Arbeitnehmer/-innen	103 546 823	100 084 232
Sparbeiträge der Arbeitgeber	123 029 083	119 091 550
Sparkapital für Prämienbefreite	1 544 577	1 437 272
Weitere Beiträge und Einlagen	0	0
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	17 675 302	17 754 186
Freizügigkeitseinlagen	79 908 931	85 076 605
Übernahme von Versichertenbeständen	0	0
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung	2 911 122	1 732 965
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	- 217 186 199	- 224 068 399
WEF-Vorbezüge / Scheidung	- 7 572 298	- 6 880 592
Kapitalleistungen bei Pensionierung	- 6 502 058	- 6 421 534
Hinterlassenenkapitalien	- 47 108	- 328 745
Auflösung Sparkapital infolge Pensionierung, Tod, Invalidität	- 22 033 856	- 25 871 521
Auflösung Sparkapital Invalide (Übertrag in Deckungskapital Rentner/-innen)	- 3 324 298	- 30 528 103
Verzinsung Sparkapital (1,25 Prozent / 1,75 Prozent)	20 154 907	26 826 504
Zusatzverzinsung (4 Prozent)	72 566 822	0
Flankierende Massnahmen (Reduktion Umwandlungssätze per 01.01.2018)	9 119 458	0
Rückstellung Freizügigkeitsleistungen nach Art. 17 und 18 (FZG)	- 119 606	- 75 994
<b>Stand der Sparguthaben am 31. Dezember</b>	<b>1 851 526 614</b>	<b>1 677 855 013</b>

Die Rückstellung für Freizügigkeitsleistungen nach Art. 17 und 18 Freizügigkeitsgesetz (FZG) wird für die aktiv Versicherten vorgenommen, bei denen der Mindestbetrag der Freizügigkeitsleistung nach Freizügigkeitsgesetz (FZG) am 31. Dezember höher gewesen wäre als das vorhandene Altersguthaben. Die Rückstellung wurde per 31. Dezember 2017 aufgelöst.

### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2017	2016
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	688 724 722	659 495 427
Verzinsung Alterssparkapital (obligatorischer Teil – BVG Minimum)	1,25 %	1,75 %
Verzinsung Alterssparkapital (überobligarischer Teil)	1,25 %	1,75 %



### 5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner/-innen

	2017	2016
Stand des Deckungskapitals am 1. Januar	312 996 213	250 250 164
Altersrenten	– 8 911 833	– 7 545 125
Hinterlassenenrenten	– 3 179 743	– 3 024 530
Invalidenrenten	– 5 568 419	– 6 126 476
Bildung Deckungskapital infolge Pensionierung, Tod, Invalidität	21 510 458	25 674 271
Bildung Deckungskapital Invalide (Übertrag aus Sparkapital)	3 324 298	30 528 103
Erhöhung Deckungskapital Rentner/-innen	15 291 338	23 239 806
<b>Stand des Deckungskapitals am 31. Dezember</b>	<b>335 462 311</b>	<b>312 996 213</b>

## 5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	2017	2016
Risikoschwankungen	19 850 000	19 179 145
Pensionierungsverluste	16 850 000	11 833 857
Pendente Invaliditätsfälle	8 900 000	8 685 837
Beschlossene Leistungsverbesserungen	37 200 000	0
Senkung technischer Zinssatz	15 060 000	0
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>97 860 000</b>	<b>39 698 839</b>

### Rückstellung für Risikoschwankungen

Mit dieser Rückstellung kann ein schlechter Schadenverlauf im Rahmen der Risiken Invalidität und Tod von aktiven Versicherten ausgeglichen werden. Die Risikoschwankungsreserve entspricht den Risikobeiträgen eines Jahres, wobei jeweils auf die effektiv geleisteten Risikobeiträge des abgelaufenen Jahres abgestellt wird.

### Rückstellung für Pensionierungsverluste

Die Rückstellung dient der Finanzierung der Verluste, die bei Alterspensionierungen aufgrund der im Vergleich zu den versicherungstechnischen Grundlagen zu hohen Umwandlungssätze resultieren. Gemäss Rückstellungsreglement entspricht die Rückstellung einem Prozentsatz der Altersguthaben der aktiven Versicherten und Invaliden, die das 55. Altersjahr vollendet haben.

Der Prozentsatz beträgt per 31. Dezember 2017 vier Prozent und wird anschliessend für jedes Kalenderjahr um 0,5 Prozent erhöht.

### Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle

Die Rückstellung dient der Finanzierung der bekannten und unbekanntem pendente Invaliditätsfälle. Von den berechneten Barwerten für die Leistungen wird für die Rückstellung ein Anteil von 50 Prozent genommen. Damit soll berücksichtigt werden, dass es nur bei einem Teil der pendente Invaliditätsfälle zu einer Berentung kommen wird.

### Rückstellung für beschlossene Leistungsverbesserungen

Die Rückstellung dient der Finanzierung von bereits beschlossenen aber im Vorsorgekapital noch nicht berücksichtigten Leistungsverbesserungen zugunsten der Versicherten sowie Rentnerinnen und Rentnern. Die Höhe dieser Rückstellung entspricht jeweils den voraussichtlichen Kosten der beschlossenen Leistungsverbesserungen.

Die gebildete Rückstellung wird für die Finanzierung der Höherverzinsung (zwei Prozentpunkte über dem BVG-Mindestzins) im Jahr 2018 verwendet.

### Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes

Mit dieser Rückstellung wird die voraussichtliche Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentnerinnen und Rentner als Folge einer zukünftigen Senkung des technischen Zinssatzes in Teilschritten aufgebaut. Die Rückstellung entspricht einem Prozentsatz des Vorsorgekapitals der Rentnerinnen und Rentner.

Die gebildete Rückstellung von rund fünf Prozent des Vorgekapitals der Rentnerinnen und Rentner entspricht einer zukünftigen Senkung des technischen Zinssatzes von heute zwei Prozent auf 1,5 Prozent.

## 5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten datiert vom 31. Dezember 2016. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 14. Juni 2017 entschieden, dass nur noch alle zwei Jahre ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt wird.

## 5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

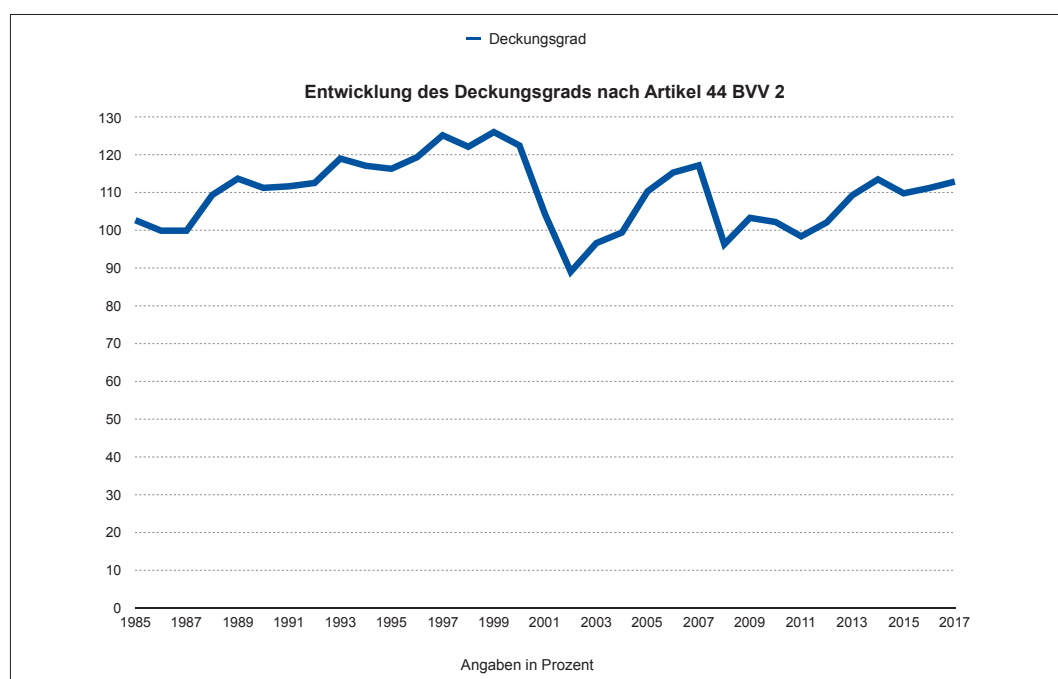
	2017	2016
Technische Grundlage	BVG 2015 Generationentafel	BVG 2010 Generationentafel
Technischer Zinssatz p.a.	2,0 %	2,0 %

## 5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Aufgrund des Stiftungsratsbeschlusses vom 23. November 2016 wurde per 1. Januar 2017 der Wechsel der technischen Grundlagen von BVG 2010, Generationentafeln, auf BVG 2015, Generationentafeln, vorgenommen.

## 5.9 Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2 per 31. Dezember

	2017	2016
Aktiven (Bilanzsumme)	2 586 347 629	2 263 376 892
Verbindlichkeiten	- 3 511 779	- 2 819 971
Passive Rechnungsabgrenzung	- 98 432	- 257 040
Arbeitgeberbeitragsreserven	- 1 397 944	- 1 212 628
Nicht-technische Rückstellungen	0	0
<b>Vorsorgevermögen netto</b>	<b>2 581 339 474</b>	<b>2 259 087 253</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>2 284 848 925</b>	<b>2 030 550 065</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>113,0 %</b>	<b>111,3 %</b>





#### 5.10 Risikotragender Deckungsgrad (ökonomisch) per 31. Dezember

	2017	2016
Vorsorgevermögen (Bilanzsumme)	2 586 347 629	2 263 376 892
Vorsorgekapital Rentner (ökonomisch)	– 420 579 741	– 393 941 451
Vorsorgekapital Rentner (technisch)	– 335 462 311	– 312 996 213
Bewertungsdifferenz zum Marktwert	– 85 117 430	– 80 945 238
<b>Vorsorgevermögen aktiv Versicherte (ökonomisch)</b>	<b>2 165 767 888</b>	<b>1 869 435 441</b>
<b>Vorsorgekapital aktiv Versicherte</b>	<b>1 851 526 614</b>	<b>1 677 855 013</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>116,97 %</b>	<b>111,42 %</b>

#### Der risikotragende Deckungsgrad

Der risikotragende Deckungsgrad wurde im Jahr 2011 durch die PPCmetrics AG entwickelt. Gemäss einer Swisscanto Studie aus dem Jahr 2015 wird er mittlerweile von zirka einem Drittel aller Vorsorgeeinrichtungen regelmässig berechnet.

Die Risikofähigkeit einer Vorsorgeeinrichtung setzt sich aus der finanziellen und strukturellen Risikofähigkeit zusammen. Der risikotragende Deckungsgrad verdichtet beide Dimensionen der Risikofähigkeit in einer Kennzahl und misst dabei die Belastung der Risikoträger einer Vorsorgeeinrichtung. Die Risikoträger sind die aktiven Versicherten und die Arbeitgeber. Die laufenden Renten hingegen sind gesetzlich garantiert. Je höher der Anteil der garantierten Renten an den Gesamtleistungen ist, desto stärker konzentrieren sich die Risiken bei den aktiven Versicherten. Der risikotragende Deckungsgrad schafft die notwendige Transparenz bezüglich der Lage der aktiven Versicherten. Im Gegensatz zum Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2 neutralisiert der risikotragende Deckungsgrad unterschiedliche technische Zinssätze sowie Kassenstrukturen (Rentneranteil) und ermöglicht damit einen direkten Vergleich zwischen verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen (Quelle: PPCmetrics AG).

#### Umrechnungsfaktoren

Die Ermittlung des Marktwerts des Vorsorgekapitals der Rentnerinnen und Rentner erfolgt anhand eines Umrechnungsfaktors. Dieser basiert auf den Cashflows eines repräsentativen Rentnerbestands und den biometrischen Risiken gemäss technischen Grundlagen. Für die Berechnung ab 31. Dezember 2017 werden die technischen Grundlagen BVG 2015 (Generationentafeln mit Menthon-nex-Modell) verwendet. Die risikogerechte Bewertung der Cashflows erfolgt anhand der aktuellen (fristenkongruenten) Kassazinssätze von Obligationen der Eidgenossenschaft (Quelle: SNB).

## 6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung in einem Anlagereglement festgehalten.

Das Anlagereglement legt innerhalb der Bestimmungen des BVG und des Stiftungsreglements die Grundsätze, die Richtlinien, die Aufgaben und die Kompetenzen der beauftragten Stellen fest, die bei der Bewirtschaftung des Stiftungsvermögens der Vorsorgestiftung VSAO zu beachten sind.

Der Stiftungsrat hat einen Anlageausschuss ernannt. Die Mitglieder des Ausschusses sind unter Punkt 1.4 ersichtlich.

Die Vermögensverwaltung wird intern durchgeführt.

Die Durchführung des Global Custodys erfolgt durch die CREDIT SUISSE AG.

### 6.2 Anlagestrategie

Anlagekategorie in Prozent	Bandbreiten		Strategie	Bestand	
	minimal	maximal		2017	2016
<b>Nominalwerte</b>					
Geld und Geldmarktanlagen	0,0	25,0	6,0	23,4	19,8
Hypotheken / Darlehen	0,0	10,0	4,0	0,8	0,7
Obligationen Schweizer Franken	6,0	20,0	12,0	10,1	11,7
Obligationen Fremdwährungen	2,0	16,0	6,0	5,0	6,8
<b>Total</b>			<b>28,0</b>	<b>39,3</b>	<b>38,9</b>
<b>Sachwerte</b>					
Aktien Schweiz	10,0	28,0	22,0	24,0	23,7
davon Blue-Chips	5,0	14,0	11,0	12,2	12,5
davon Nebenwerte	5,0	14,0	11,0	11,8	11,2
Aktien Welt	10,0	28,0	20,0	20,6	20,2
davon Blue-Chips	5,0	14,0	10,0	10,8	9,9
davon Nebenwerte	5,0	14,0	10,0	9,8	10,3
Rohstoffe (Commodities)	0,0	10,0	5,0	1,3	0,9
Immobilien	15,0	30,0	25,0	14,8	16,3
davon direkt	15,0	30,0	17,0	11,8	13,2
davon indirekt	0,0	10,0	8,0	3,0	3,1
<b>Total</b>			<b>72,0</b>	<b>60,8</b>	<b>61,1</b>
<b>Total Nominalwerte / Sachwerte</b>			<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Fremdwährungsanteil	18,0	62,0	30,0	28,3	24,4

**6.3 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)**

Im Berichtsjahr wurden keine Erweiterungen gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen.

**6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve**

	2017	2016
Stand der Wertschwankungsreserve am 1. Januar	228 536 911	188 597 411
Bildung zulasten / Auflösung zugunsten der Betriebsrechnung	55 463 089	39 939 500
<b>Wertschwankungsreserve am 31. Dezember</b>	<b>284 000 000</b>	<b>228 536 911</b>
Verpflichtungen	2 284 848 925	2 030 550 065
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve 12,4 Prozent der Verpflichtungen	283 321 267	251 788 208
<b>Reserveüberschuss/-defizit</b>	<b>678 733</b>	<b>– 23 251 297</b>
Vorhandene Wertschwankungsreserve in Prozent der Verpflichtungen	12,43 %	11,25 %

Nach Verbuchung der vom Bundesrat festgelegten Mindestverzinsung sind vom Ertragsüberschuss die technischen Rückstellungen auf die volle Höhe zu bilden und die Wertschwankungsreserve so lange zu äufnen, bis diese die Zielgrösse erreicht hat.

Die Zielgrösse wurde vom Stiftungsrat an seiner Sitzung im Juni 2016 auf 12,4 Prozent der Verpflichtungen bei Anwendung der Value at Risk-Methode 95 Prozent festgelegt.

Per 31. Dezember 2017 konnte die Wertschwankungsreserve auf die volle Höhe geäufnet werden.

**6.5 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien**

	2017 Tsd. CHF	2016 Tsd. CHF
<b>Flüssige Mittel, Festgeldanlagen</b>	<b>610 519</b>	<b>451 286</b>
<b>Forderungen</b>	<b>6 402</b>	<b>4 992</b>
<b>Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>33 050</b>	<b>15 621</b>
Obligationen Schweiz	254 717	259 438
Festverzinsliche und ähnliche Anlagen	254 717	259 438
Obligationen Ausland	125 440	149 871
Festverzinsliche und ähnliche Anlagen	125 440	149 871
Aktien Schweiz	610 110	529 627
Aktien und ähnliche Anlagen	610 110	529 627
Aktien Ausland	523 020	451 862
Aktien und ähnliche Anlagen	521 686	450 272
Alternative Anlagen, Rohstoffe und Immobilien	1 334	1 590
Rohstoffe (Commodities)	24 924	15 761
Alternative Anlagen, Rohstoffe und Immobilien	24 924	15 761
Immobilienfonds und Beteiligungen	76 297	69 463
Aktien und ähnliche Papiere	10 107	4 359
Alternative Anlagen, Rohstoffe und Immobilien	66 190	65 104
<b>Wertschriften</b>	<b>1 614 506</b>	<b>1 476 023</b>
Festhypotheken	12 951	10 264
Libor-Hypotheken	4 593	3 935
Variable Hypotheken 1. Rang	1 603	1 503
Variable Hypotheken 2. Rang	229	201
<b>Hypothekendarlehen</b>	<b>19 376</b>	<b>15 902</b>
Immobilien vermietet	220 399	198 157
Immobilienbeteiligungen	19 847	23 330
Unbebaute Grundstücke	0	0
Angefangene Bauten	60 348	75 446
Mobile Sachanlagen	51	97
<b>Immobilien und Sachanlagen</b>	<b>300 645</b>	<b>297 029</b>
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>2 584 498</b>	<b>2 260 852</b>

## 6.5.1 Direkte Immobilienanlage per 31. Dezember 2017

	Baujahr	Grundstückfläche in m2	Anzahl Liegenschaften					Total Wohnungen	Gewerbe/Büro	Park-/Einstellhallenplätze	Total Mietobjekte	Buchwert in Tsd. CHF	Versicherungswert in Tsd. CHF	Mietzinseinnahmen in Tsd. CHF	Rendite in Prozent	
			1 und 1 1/2 Zimmer	2 und 2 1/2 Zimmer	3 und 3 1/2 Zimmer	4 und 4 1/2 Zimmer	5 und 5 1/2 Zimmer									
<b>Aarberg</b>																
Leimernweg 9/11/13	2001	1 381	3	-	6	6	5	3	20	-	22	42	5 530	4 682	321	5,80
Leimernweg 17/19/21	2000	1 216	3	-	6	6	5	3	20	-	22	42	5 330	4 503	314	5,89
Leimernweg 29/31/33	1999	1 180	3	-	4	5	7	3	19	-	22	41	5 420	4 906	319	5,89
<b>Bern</b>																
Brunnmattstrasse 85	1962	583	1	6	-	4	-	-	10	2	5	17	2 318	2 202	127	5,50
Kollerweg 32	1964	1 136	1	-	1	1	-	-	2	1	35	38	4 170	3 980	221	5,31
<b>Biel</b>																
Länggasse 2/4/6	2008	1 981	3	-	1	9	6	4	20	-	36	56	7 270	7 129	395	5,43
Länggasse 10	2013	1 182	1	-	3	3	6	2	14	-	14	28	5 610	4 357	296	5,27
<b>Burgdorf</b>																
Heimswilstrasse 30/32/34/36	1980	4 593	4	4	5	8	19	7	43	-	50	93	13 249	12 668	752	5,67
<b>Gland</b>																
Rte Malagny 13/15	2000	3 412	2	-	-	2	18	-	20	-	30	50	9 180	5 866	499	5,44
<b>Ipsach</b>																
Schürlistrasse 34	2001	1)	1	-	-	3	6	3	12	-	16	28	3 750	3 146	203	5,42
Schürlistrasse 36	2003	1)	1	-	-	2	6	-	8	-	10	18	2 880	2 753	153	5,30
Schürlistrasse 38	2002	1)	1	-	1	3	1	3	8	-	8	16	2 750	2 700	147	5,36
Schürlistrasse 40	2002	1)	1	-	-	2	6	-	8	-	8	16	2 870	3 324	164	5,72
Schürlistrasse 42	2003	1 355	1	-	-	2	6	-	8	-	10	18	2 920	2 884	168	5,74
<b>Küngoldingen</b>																
Hagmannstrasse 3/5	1995	1 811	2	-	2	4	6	2	14	-	18	32	4 500	4 274	270	5,99
<b>Lyss</b>																
Bahnhofstrasse 25	2016	2 161	1	-	-	-	-	-	0	1	14	15	1 600	1 800	62	3,87
Juraweg 3/3a	2011	986	2	-	-	-	17	-	17	-	25	42	7 120	5 813	389	5,47
Kappellenstrasse 28	2005	1 406	1	-	-	4	8	-	12	-	16	28	4 460	3 405	246	5,52
Stiglimattstrasse 11	2016	2 134	1	-	1	4	6	-	11	-	12	23	4 250	3 650	233	5,48
Stiglimattstrasse 13	2016	2 134	1	-	1	4	6	-	11	-	15	26	4 300	3 650	237	5,52
Stiglimattstrasse 15	2016	1 665	1	-	1	4	6	-	11	-	17	28	4 300	3 650	238	5,53
Stiglimattstrasse 17	2016	1 522	1	-	1	4	6	-	11	-	15	26	4 250	3 650	235	5,54
<b>Ostermündigen</b>																
Ahornstrasse 10/12	2014	1 834	2	-	6	6	6	-	18	-	22	40	7 690	6 220	402	5,22
Ahornstrasse 14/16/18	2014	2 231	3	-	-	12	6	-	18	-	19	37	8 320	7 050	429	5,16
Ahornstrasse 17/19/21	2016	2 890	3	-	6	14	10	-	30	-	35	65	13 000	9 800	714	5,49
Akazienweg 1/3	2017	2 216	3	-	6	8	8	-	22	-	24	46	9 500	7 380	521	5,48
Erlenweg 6/8/10	2013	2 130	3	-	-	3	15	-	18	-	18	36	9 000	8 428	469	5,21
Eschenweg 2/4	2016	1 927	2	-	-	10	6	-	16	-	17	33	7 300	6 400	400	5,48
Eschenweg 6/8/10	2017	2 921	3	-	3	9	13	1	26	-	25	51	12 000	9 300	668	5,57
Kirschbaumweg 1/3/5	2014	1 964	3	-	-	9	9	-	18	-	21	39	8 560	7 650	450	5,25
Kirschbaumweg 7/9	2013	1 512	2	-	-	3	6	3	12	-	12	24	6 050	5 768	315	5,20
Kirschbaumweg 11/11a/15	2013	2 545	3	-	6	6	12	-	24	-	24	48	10 570	9 537	552	5,22
Schiessplatzweg 12	2017	4 179	1	-	-	-	-	-	0	1	-	1	742	460	0	0,00
<b>Solothurn</b>																
Schöngrünstrasse 45/45A	2005	2)	1	-	-	6	6	2	14	-	16	30	5 440	4 107	301	5,53
Schöngrünstrasse 47/47A	2005	2)	1	-	-	6	6	2	14	-	16	30	5 360	4 182	299	5,57
<b>Villmergen</b>																
Feldstrasse 7	2000	1 352	1	-	-	4	7	2	13	-	19	32	4 040	3 912	241	5,96
Feldstrasse 11	2001	1 448	1	-	-	2	3	9	14	-	27	41	4 800	4 584	281	5,86
<b>Total</b>			<b>68</b>	<b>10</b>	<b>60</b>	<b>178</b>	<b>259</b>	<b>49</b>	<b>556</b>	<b>5</b>	<b>715</b>	<b>1 276</b>	<b>220 399</b>	<b>189 770</b>	<b>12 029</b>	<b>5,46</b>

Mietzinseinnahmen auf 12 Monate umgerechnet

1) Total 7 793 m2

2) Total 3 604 m2

## 6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurden für den Handel mit Geld und Geldmarktanlagen, Obligationen, Aktien sowie Rohstoffen (Commodities) teilweise Termingeschäfte getätigt. Am Bilanzstichtag waren folgende Geschäfte offen:

Derivate nach Anlagekategorie	Marktwert		Ökonomisches Exposure		Exposure BVV 2		Kontrakte
	Mio. CHF	Anteil in Prozent	Mio. CHF	Anteil in Prozent	Mio. CHF	Anteil in Prozent	
<b>Geld und Geldmarktanlagen</b>							
Termingeschäfte	0,00	0,00	- 17,54	- 3,45	- 17,54	- 3,03	1
long	-	-	-	-	-	-	-
short	0,00	0,00	- 17,54	- 3,45	- 17,54	- 3,03	1
Optionen	-	-	-	-	-	-	0
long call	-	-	-	-	-	-	0
short put	-	-	-	-	-	-	0
short call	-	-	-	-	-	-	0
long put	-	-	-	-	-	-	0
<b>Total Derivate</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>- 17,54</b>	<b>- 3,45</b>	<b>- 17,54</b>	<b>- 3,03</b>	<b>1</b>
<b>Gesamtwirkung der Derivate auf die Liquidität</b>							
<b>Physisch</b>			<b>- 70,71</b>	<b>- 13,92</b>			<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>596,12</b>	<b>100,00</b>	<b>596,12</b>	<b>117,37</b>	<b>596,12</b>	<b>103,03</b>	<b>0</b>
<b>Obligationen CHF</b>							
Termingeschäfte	0,00	0,00	1,61	0,62	1,61	0,62	1
long	0,00	0,00	1,61	0,62	1,61	0,62	1
short	-	-	-	-	-	-	0
Optionen	-	-	-	-	-	-	0
long call	-	-	-	-	-	-	0
short put	-	-	-	-	-	-	0
short call	-	-	-	-	-	-	0
long put	-	-	-	-	-	-	0
<b>Total Derivate</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,61</b>	<b>0,62</b>	<b>1,61</b>	<b>0,62</b>	<b>1</b>
<b>Physisch</b>	<b>257,39</b>	<b>100,00</b>	<b>257,38</b>	<b>99,38</b>	<b>257,38</b>	<b>99,38</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>257,39</b>	<b>100,00</b>	<b>258,99</b>	<b>100,00</b>	<b>258,99</b>	<b>100,00</b>	<b>1</b>
<b>Obligationen Fremdwährung</b>							
Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-	0
long	-	-	-	-	-	-	0
short	-	-	-	-	-	-	0
Optionen	-	-	-	-	-	-	0
long call	-	-	-	-	-	-	0
short put	-	-	-	-	-	-	0
short call	-	-	-	-	-	-	0
long put	-	-	-	-	-	-	0
<b>Total Derivate</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>Physisch</b>	<b>127,09</b>	<b>100,00</b>	<b>127,09</b>	<b>100,00</b>	<b>127,09</b>	<b>100,00</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>127,09</b>	<b>100,00</b>	<b>127,09</b>	<b>100,00</b>	<b>127,09</b>	<b>100,00</b>	<b>0</b>

Derivate nach Anlagekategorie	Marktwert		Ökonomisches Exposure		Exposure BVV 2		Kontrakte
	Mio. CHF	Anteil in Prozent	Mio. CHF	Anteil in Prozent	Mio. CHF	Anteil in Prozent	
<b>Aktien Schweiz</b>							
Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-	0
long	-	-	-	-	-	-	0
short	-	-	-	-	-	-	0
Optionen	-	-	-	-	-	-	0
long call	-	-	-	-	-	-	0
short put	-	-	-	-	-	-	0
short call	-	-	-	-	-	-	0
long put	-	-	-	-	-	-	0
<b>Total Derivate</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>Physisch</b>	<b>612,15</b>	<b>100,00</b>	<b>612,15</b>	<b>100,00</b>	<b>612,15</b>	<b>100,00</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>612,15</b>	<b>100,00</b>	<b>612,15</b>	<b>100,00</b>	<b>612,15</b>	<b>100,00</b>	<b>0</b>
<b>Aktien Ausland</b>							
Termingeschäfte	0,00	0,00	1,23	0,23	1,23	0,23	1
long	0,00	0,00	1,23	0,23	1,23	0,23	1
short	-	-	-	-	-	-	0
Optionen	-	-	-	-	-	-	0
long call	-	-	-	-	-	-	0
short put	-	-	-	-	-	-	0
short call	-	-	-	-	-	-	0
long put	-	-	-	-	-	-	0
<b>Total Derivate</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,23</b>	<b>0,23</b>	<b>1,23</b>	<b>0,23</b>	<b>1</b>
<b>Physisch</b>	<b>523,92</b>	<b>100,00</b>	<b>523,92</b>	<b>99,77</b>	<b>523,92</b>	<b>99,77</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>523,92</b>	<b>100,00</b>	<b>525,15</b>	<b>100,00</b>	<b>525,14</b>	<b>100,00</b>	<b>1</b>
<b>Immobilien</b>							
Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-	0
long	-	-	-	-	-	-	0
short	-	-	-	-	-	-	0
Optionen	-	-	-	-	-	-	0
long call	-	-	-	-	-	-	0
short put	-	-	-	-	-	-	0
short call	-	-	-	-	-	-	0
long put	-	-	-	-	-	-	0
<b>Total Derivate</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>Physisch</b>	<b>377,58</b>	<b>100,00</b>	<b>377,58</b>	<b>100,00</b>	<b>377,58</b>	<b>99,77</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>377,58</b>	<b>100,00</b>	<b>377,58</b>	<b>100,00</b>	<b>377,58</b>	<b>99,77</b>	<b>0</b>

Derivate nach Anlagekategorie	Marktwert		Ökonomisches Exposure		Exposure BVV 2		Kontrakte
	Mio. CHF	Anteil in Prozent	Mio. CHF	Anteil in Prozent	Mio. CHF	Anteil in Prozent	
<b>Hypotheken</b>							
Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-	0
long	-	-	-	-	-	-	0
short	-	-	-	-	-	-	0
Optionen	-	-	-	-	-	-	0
long call	-	-	-	-	-	-	0
short put	-	-	-	-	-	-	0
short call	-	-	-	-	-	-	0
long put	-	-	-	-	-	-	0
<b>Total Derivate</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>Physisch</b>	<b>19,38</b>	<b>100,00</b>	<b>19,38</b>	<b>100,00</b>	<b>19,38</b>	<b>100,00</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>19,38</b>	<b>100,00</b>	<b>19,38</b>	<b>100,00</b>	<b>19,38</b>	<b>100,00</b>	<b>0</b>
<b>Rohstoffe (Commodities)</b>							
Termingeschäfte	0,00	0,00	85,41	71,75	75,74	69,26	16
long	0,00	0,00	85,41	71,75	75,74	69,26	16
short	-	-	-	-	-	-	0
Optionen	-	-	-	-	-	-	0
long call	-	-	-	-	-	-	0
short put	-	-	-	-	-	-	0
short call	-	-	-	-	-	-	0
long put	-	-	-	-	-	-	0
<b>Total Derivate</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>85,41</b>	<b>71,75</b>	<b>75,74</b>	<b>69,26</b>	<b>16</b>
<b>Physisch</b>	<b>33,62</b>	<b>100,00</b>	<b>33,62</b>	<b>28,25</b>	<b>33,62</b>	<b>30,74</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>33,62</b>	<b>100,00</b>	<b>119,03</b>	<b>100,00</b>	<b>109,36</b>	<b>100,00</b>	<b>16</b>

In der vorstehenden Vermögensstruktur wurden die Anrechnungswerte der Derivate sachgerecht in Gruppen zusammengefasst. Die Vermögensstruktur, inklusive Exposures der derivativen Instrumente, befand sich innerhalb der BVV 2-Limiten und auch innerhalb der taktischen Bandbreiten der strategischen Vermögensstruktur.

## 6.7 Offene Kapitalzusagen

Im Berichtsjahr bestanden keine offenen Kapitalzusagen.

## 6.8 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Im Berichtsjahr wurden keine Securities Lending gewährt.



## 6.9 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen

6.9.1 Erfolg flüssige Mittel und Festgeldanlagen	2017	2016
Zinsertrag Bank-/Postguthaben	182 315	115 728
Zinsertrag Fest-/Callgeldanlagen	81 956	0
Negativzinsen Bank-/Postguthaben	- 2 952 101	- 2 498 262
Realisierte Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungsumrechnung	- 2 806 036	- 3 741 161
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungsumrechnung	- 8 727 718	3 505 589
	<b>- 14 221 583</b>	<b>- 2 618 106</b>

6.9.2 Erfolg Obligationen Schweiz	2017	2016
Zinsertrag	3 244 145	3 919 634
Gewinne und Verluste aus Derivaten	0	0
Realisierte Kursgewinne und -verluste	- 503 300	- 119 732
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	- 1 817 486	87 405
	<b>923 359</b>	<b>3 887 307</b>

6.9.3 Erfolg Obligationen Ausland	2017	2016
Zinsertrag	2 442 420	2 711 684
Gewinne und Verluste aus Derivaten	0	0
Realisierte Kursgewinne und -verluste	- 32 211	- 20 449
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	404 394	1 137 269
	<b>2 814 604</b>	<b>3 828 504</b>

6.9.4 Erfolg Aktien Schweiz	2017	2016
Dividendenertrag	13 241 956	9 941 145
Gewinne und Verluste aus Derivaten	0	0
Realisierte Kursgewinne und -verluste	7 410 360	791 599
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	103 284 488	2 318 340
	<b>123 936 804</b>	<b>13 051 084</b>

6.9.5 Erfolg Aktien Ausland	2017	2016
Dividendenertrag	10 569 699	9 702 781
Gewinne und Verluste aus Derivaten	0	0
Realisierte Kursgewinne und -verluste	2 025 010	- 29 591
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	92 259 158	37 461 964
	<b>104 853 867</b>	<b>47 135 153</b>

6.9.6 Erfolg Rohstoffe (Commodities)	2017	2016
Zinsertrag	0	0
Realisierte Kursgewinne und -verluste	- 977 179	1 154 605
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	48 552	1 550 415
	<b>- 928 627</b>	<b>2 705 020</b>

<b>6.9.7 Erfolg Immobilienfonds und Beteiligungen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Zinsertrag	2 378 195	2 009 655
Realisierte Kursgewinne und -verluste	0	175 374
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	2 158 014	630 665
	<b>4 536 209</b>	<b>2 815 694</b>

<b>6.9.8 Erfolg Hypothekendarlehen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Zinsertrag Hypothekendarlehen	205 139	201 605
Abschreibung von Hypothekarzinsforderungen	0	0
	<b>205 139</b>	<b>201 605</b>

Die Vorsorgestiftung VSAO gewährt auf Antrag hin, im Rahmen der vorhandenen finanziellen Möglichkeiten, grundpfandgesicherte Darlehen (Einfamilienhaus, Stockwerkeigentum) zu attraktiven Konditionen. Es werden keine Baukredite gewährt.

Der Mindestbetrag für ein Darlehen beträgt bei Antragstellung CHF 200'000, der Höchstbetrag liegt bei CHF 1'000'000. Es werden keine Liebhaberobjekte finanziert.

Die maximale Belehnung beträgt 80 Prozent des Kaufpreises bei Neuerwerb, davon bis 70 Prozent als erste Hypothek und zehn Prozent als zweite Hypothek. Das minimale Eigenkapital von 20 Prozent muss aus Barmitteln und/oder Mitteln der Säule 3a finanziert werden.

Das Darlehen wird in Form von Dreimonats-Libor-Hypotheken in Schweizer Franken, variablen Hypotheken und Festhypotheken gewährt. Eine Kombination der Darlehensarten ist möglich. Umwandlungen von einer Libor-Hypothek in Schweizer Franken in eine Festhypothek können jeweils auf Ende eines Quartals erfolgen.

Hypothekarzinzsätze in Prozent, gültig ab 1. Juli 2018:

Festhypothek, Laufzeit 5 Jahre	1,00
Festhypothek, Laufzeit 10 Jahre	1,20
3-Monats-Libor-Hypothek	0,80
Variable Hypothek 1. Rang	1,75
Variable Hypothek 2. Rang (mit Amortisationspflicht innert fünf Jahren)	2,00

<b>6.9.9 Erfolg Immobilien und Sachanlagen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Immobilienenertrag aus Mieten	11 543 178	9 005 229
Immobilienaufwand	- 2 426 795	- 1 839 396
Wertveränderung auf Immobilien vermietet	- 752 812	838 272
Wertveränderung auf Immobilienbeteiligungen	0	0
Gewinne (+) / Verluste (-) auf Liegenschaften Schweiz	0	1 000 000
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 56 451	- 98 687
	<b>8 307 119</b>	<b>8 905 418</b>

<b>6.9.10 Übrige Zinsen und Spesen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Zinsen auf Austrittsleistungen	– 286 822	– 343 512
Spesen flüssige Mittel und Festgeldanlagen	– 16 663	– 10 682
Spesen Obligationen Schweiz	– 165	– 1 925
Spesen Obligationen Ausland	– 6 550	– 9 069
Spesen Aktien Schweiz	– 36 357	– 134 663
Spesen Aktien Ausland	– 274 887	– 368 245
Spesen Rohstoffe (Commodities)	– 65 449	– 35 545
Spesen Immobilienfonds und Beteiligungen	0	– 315
	<b>– 686 892</b>	<b>– 903 956</b>

<b>6.9.11 Verwaltungsaufwand Vermögensanlage</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Interner Verwaltungsaufwand (Personal- und Sachaufwand)	– 540 000	– 530 000
Umsatzabgabe auf Wertschriften	– 99 522	– 102 710
Administrations-, Depot- und Custodygebühren	– 262 790	– 254 219
EDV-Lizenzen und Wartungskosten	– 63 271	– 58 683
Summe aller Kostenkennzahlen der Kollektivanlagen (vgl. 6.10)	– 913 228	– 902 141
	<b>– 1 878 812</b>	<b>– 1 847 752</b>

Die TER-Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen in der Höhe von 913'228 Schweizer Franken wurden in der Betriebsrechnung als Vermögensverwaltungskosten verbucht. Die Erträge der jeweiligen Anlagekategorien wurden entsprechend erhöht.

<b>6.9.12 Performance der Vermögensanlage in Prozent</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Geld und Geldmarktanlagen	– 0,89	1,44
Obligationen Schweiz	0,38	1,30
Obligationen Ausland	– 1,17	2,94
Aktien Schweiz	24,29	2,23
Blue Chips	17,95	– 3,45
Nebenwerte	31,16	8,84
Aktien Ausland	21,93	12,67
Blue Chips	17,79	10,71
Nebenwerte	25,88	14,44
Rohstoffe (Commodities)	3,69	11,33
Immobilienfonds und Beteiligungen	5,35	4,01
Immobilien	5,53	4,12
Hypotheken / Darlehen	1,21	1,39
<b>Performance auf dem Gesamtvermögen</b>	<b>10,43</b>	<b>3,83</b>

#### Performanceberechnung

Die Performance wird mit einem internen System der CREDIT SUISSE AG berechnet. Die monatlichen Renditen werden mit der TWR Modified Dietz Berechnungsmethode berechnet.

Bei der TWR Modified Dietz Berechnungsmethode wird für jeden Monat eine Rendite errechnet. Die um den externen Nettomittelfluss korrigierte Vermögensdifferenz wird in Relation zum durchschnittlich investierten Kapital gesetzt. Das durchschnittlich investierte Kapital errechnet sich aus dem Vermögenswert am Monatsanfang zuzüglich der Summe der zeitlich gewichteten Mittelflüsse. Um die Gesamrendite für eine längere Periode auszuweisen, werden die Monatsrenditen geometrisch verknüpft.

6.10 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten	2017	2016
<b>Total gesamte Vermögensanlage</b>	<b>2 584 498 145</b>	<b>2 260 852 100</b>
- Total intransparente Kollektivanlagen	- 1 412 537	- 4 376 324
<b>Total kostentransparente Vermögensanlage</b>	<b>2 583 085 608</b>	<b>2 256 475 776</b>
<b>Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>1 878 812</b>	<b>1 847 752</b>
<b>Kostentransparenzquote</b>		
Wertmässiger Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen am Total der Vermögensanlagen	<b>99,95 %</b>	<b>99,81 %</b>
<b>Total Vermögensverwaltungskosten in Prozent der kostentransparenten Vermögensanlage</b>	<b>0,07 %</b>	<b>0,08 %</b>
Marktwert transparente Kollektivanlagen	225 376 071	215 579 172
<b>Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen</b>	<b>913 228</b>	<b>902 141</b>

#### Transparente Kollektivanlagen – Total Expense Ratio (TER)

Anlagekategorie	2017			2016		
	Marktwert Tsd. CHF	TER in Prozent	TER Tsd. CHF	Marktwert Tsd. CHF	TER in Prozent	TER Tsd. CHF
Obligationen Schweiz	0	0,00	0	0	0,00	0
Obligationen Ausland	26 108	0,15	39	27 917	0,15	43
Aktien Schweiz	12 460	0,43	53	19 508	0,39	76
Aktien Ausland	95 695	0,25	243	91 665	0,26	235
Immobilienfonds und Beteiligungen	66 190	0,70	462	65 104	0,77	499
Rohstoffe (Commodities)	24 924	0,46	116	11 385	0,43	50
<b>Total</b>	<b>225 376</b>	<b>0,41</b>	<b>913</b>	<b>215 579</b>	<b>0,42</b>	<b>902</b>

#### Intransparente Kollektivanlagen

Anlagekategorie	Valor	2017		2016	
		Bestand	Marktwert Tsd. CHF	Bestand	Marktwert Tsd. CHF
<b>Obligationen Ausland</b>					
Lyxor International Asset Management	37749401	8 000	1 413	-	-
<b>Total</b>		<b>8 000</b>	<b>1 413</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Aktien Ausland Nebenwerte</b>					
Olymp. RTL INTL Rec	279904	14 476	0	14 476	0
SHS Olympia RTL Intl Struct.inh payment S.	279906	42 210	0	42 210	0
<b>Total</b>		<b>56 686</b>	<b>0</b>	<b>56 686</b>	<b>0</b>
<b>Rohstoffe (Commodities)</b>					
SPGCITR/GSIL 17	32648260	-	-	1 791	4 376
<b>Total</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1 791</b>	<b>4 376</b>
<b>Total</b>		<b>64 686</b>	<b>1 413</b>	<b>58 477</b>	<b>4 376</b>

## 6.11 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeberbeitragsreserven

Anlagen beim Arbeitgeber	2017	2016
Debitorenguthaben ggü. angeschlossenen Arbeitgebern	32 949 870	15 520 891
Beteiligung PK Immo AG	100 000	100 000
	<b>33 049 870</b>	<b>15 620 891</b>

Die PK Immo AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stiftung. Die Gesellschaft kümmert sich um die Angelegenheiten rund um Immobilien. Zu ihren Immobiliendienstleistungen gehören die Bewirtschaftung von Mietliegenschaften, die Verwaltung von Stockwerk- und Miteigentumsobjekten, Erstvermietungen, Immobilienbewertungen sowie der Verkauf von Immobilien.

Arbeitgeberbeitragsreserven	2017	2016
Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	1 397 944	1 212 628
	<b>1 397 944</b>	<b>1 212 628</b>

Es bestehen von fünf Arbeitgebern Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden nicht verzinst.

## 6.12 Retrozessionen

Es werden grundsätzlich keine externen Vermögensverwaltungsmandate vergeben. Die Vermögenanlagen werden ausschliesslich durch den Inhouse-Asset-Manager direkt getätigt.

## 6.13 Wahrnehmung des Stimmrechts (Art. 49a Abs. 2 lit. b BVV 2)

Die Stimmrechte an den Generalversammlungen bei börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften werden wahrgenommen.

Grundsätzlich erfolgt die Stimmabgabe nach den Empfehlungen des vom Stiftungsrat gewählten Stimmrechtsberaters. Bei Abweichungen zur Empfehlung des Stimmrechtsberaters wird im Sinne des Antrags des Verwaltungsrats gestimmt. Für anderslautende Stimmabgabe oder falls kein Stimmrechtsberater gewählt wurde, ist ausschliesslich der Ausschuss für Anlagefragen zuständig.

Der Stiftungsrat wird auf seinen Wunsch hin über die Stimmabgabe der Geschäftsleitung respektive über die Beschlüsse des Ausschusses für Anlagefragen informiert.

Die Stiftung legt auf ihrer Internetseite mindestens einmal jährlich Rechenschaft über die wahrgenommenen Stimmrechte ab.

## 7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

<b>7.1 Forderungen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Diverse Debitoren	155 383	45 260
Verrechnungssteuer	6 246 439	4 946 656
	<b>6 401 823</b>	<b>4 991 916</b>

<b>7.2 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Transitorische Aktiven	0	4 893
Marchzinsen	1 849 484	2 519 898
	<b>1 849 484</b>	<b>2 524 791</b>

<b>7.3 Verbindlichkeiten</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Kreditoren	852 262	533 446
Kontokorrent Sicherheitsfonds	1 110 000	860 000
Pendente Dienststein- und -austritte	1 549 517	1 426 524
	<b>3 511 779</b>	<b>2 819 971</b>

<b>7.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Transitorische Passiven	98 432	212 623
Rückstellung für nicht reglementarische Leistungen	0	44 417
	<b>98 432</b>	<b>257 040</b>

<b>7.5 Sonstiger Ertrag</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Bezugsprovision Quellensteuer	6 425	7 452
Dienstleistungen für Dritte	20 000	20 000
Gebühren Hypothekargesuche	1 800	1 200
Übriger Ertrag	464 667	1 187
	<b>492 892</b>	<b>29 839</b>

<b>7.6 Sonstiger Aufwand</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Rundungsdifferenzen auf Beiträgen	2 070	- 165
Debitorenverluste	0	0
Übriger Aufwand	0	38 754
	<b>2 070</b>	<b>38 589</b>

<b>7.7 Verwaltungsaufwand</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Personalaufwand	2 314 815	2 358 511
Sachaufwand	329 579	347 265
Aufsichtsbehörde	11 992	39 795
Versicherungsexperte	29 549	31 450
Anlagecontrolling / Revisionskosten	34 740	34 078
Abklärungskosten Leistungsfälle	51 691	39 251
Übriger Verwaltungsaufwand	564 931	503 889
Verwaltungsaufwand Vermögensverwaltung	– 540 000	– 530 000
	<b>2 797 297</b>	<b>2 824 239</b>

### **7.8 Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen**

Der Stiftungsrat beschloss anlässlich seiner Sitzung vom 23. November 2017, dass die Überschussbeteiligung aus dem Kollektivversicherungsvertrag der Mobilien zur laufenden Prämienverrechnung verwendet wird.

## **8. Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Es bestehen derzeit keine unerledigten Auflagen der Aufsichtsbehörde.

## **9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**

### **9.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)**

Die Stiftung weist bei Bilanzstichtag keine Unterdeckung aus. Der Deckungsgrad beträgt per 31. Dezember 2017 113 Prozent.

### **9.2 Teilliquidationen**

Im Berichtsjahr wurde keine Teilliquidation vorgenommen.

### **9.3 Verpfändung von Aktiven**

Zur Sicherstellung der Margendeckung im Handel mit Derivaten wurde ein Depot bei der CREDIT SUISSE AG, Zürich, bis zu einem Wert von 21,2 Millionen Schweizer Franken verpfändet.

### **9.4 Laufende Rechtsverfahren**

Per Ende 2017 sind zwei Rechtsverfahren im Bereich der Leistungsfälle hängig.

## **9.5 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen**

Im Berichtsjahr sind keine besonderen Geschäftsvorfälle zu verzeichnen oder Vermögenstransaktionen vorgenommen worden.

## **10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der Stiftungsrat hat im Februar mit Zirkulationsbeschluss entschieden, das Alterssparkapital per 1. Januar 2018 mit drei Prozent zu verzinsen und die Höherverzinsung von zwei Prozentpunkten mit einer Rückstellung für beschlossene Leistungsverbesserungen zu finanzieren. Diese Rückstellung wurde per 31. Dezember 2017 gebildet und wird im Jahr 2018 vollständig aufgelöst.



## Beilage 1 / Angeschlossene Arbeitgeber

Liste der bei der Vorsorgestiftung VSAO angeschlossenen Spitäler, Praxen und Institutionen

	Firma-Nr.	Bestand 01.01.2018			Bestand 01.01.2017			Veränderung
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
<b>Aargau</b>								
aarReha Schinznach, Schinznach-Bad	281	2	7	9	2	6	8	1
ASANA Gruppe AG, Spital Leuggern, Leuggern	289	10	7	17	10	4	14	3
Asana Gruppe AG, Spital Menziken, Menziken	291	7	8	15	7	8	15	-
Barmelweid Gruppe AG, Barmelweid	283	13	10	23	11	11	22	1
Bündner Partnerschaft Haïti, Umiken	909	-	-	-	1	1	2	-2
Gesundheitszentrum Fricktal AG, Rheinfelden	284	31	36	67	25	29	54	13
Hirslanden, Klinik Aarau, Aarau	986	11	6	17	7	6	13	4
Kantonsspital Aarau AG, Aarau	276	185	306	491	168	290	458	33
Kantonsspital Baden AG, Baden	277	117	168	285	118	142	260	25
Klinik Schützen, Rheinfelden	628	20	54	74	19	51	70	4
Kreisspital für das Freiamt, Muri	279	29	44	73	35	39	74	-1
Praxis Dr. Hauser, Aarau	942	-	-	-	-	2	2	-2
Praxis Dr. Hlobil, Zofingen	972	-	1	1	-	1	1	-
Praxis Dr. Simonett M., Frick	757	1	-	1	1	-	1	-
Praxis Dr. Waldvogel, Erlinsbach	928	-	2	2	-	2	2	-
Psychiatrische Dienste Aargau AG, Brugg	278	59	61	120	45	53	98	22
Reha Rheinfelden, Rheinfelden	286	6	5	11	4	6	10	1
RehaClinic AG, Bad Zurzach	288	7	9	16	3	7	10	6
spitalzofingen ag, Zofingen	280	25	25	50	21	28	49	1
SUVA Rehabilitationsklinik, Bellikon	294	1	4	5	3	4	7	-2
Zahnärzte Safenwil GmbH, Safenwil	920	1	-	1	1	-	1	-
<b>Appenzell Ausserrhoden</b>								
Hirslanden, Klinik Am Rosenberg AG, Heiden	416	6	-	6	3	6	9	-3
Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Psychiatrisches Zentrum, Herisau	274	-	-	-	5	7	12	-12
Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Spital Heiden, Herisau	615	-	-	-	9	9	18	-18
Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Spital Herisau, Herisau	271	30	37	67	19	21	40	27

	Firma-Nr.	Bestand 01.01.2018			Bestand 01.01.2017			Veränderung
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
<b>Basel-Landschaft</b>								
Hirslanden, Klinik Birshof, Münchenstein	899	6	5	11	4	6	10	1
Hospiz im Park, Arlesheim	1029	-	4	4	-	4	4	-
Klinik Arlesheim AG, Arlesheim	264	-	-	-	1	-	1	-1
Praxis Dr. Thurthaler, Reinach BL	807	-	1	1	1	-	1	-
Praxis Dr. Vogt, Liestal	888	-	3	3	-	3	3	-
Praxis Dr. Weber, Aesch BL	864	-	1	1	-	1	1	-
Praxisklinik Rennbahn AG, Muttenz	265	4	-	4	2	1	3	1
universimed ag, Oberwil BL	1094	1	-	1	1	-	1	-
Vista Diagnostics AG, Binningen	901	7	4	11	5	5	10	1
Vista-Klinik, Binningen	456	3	3	6	4	1	5	1
<b>Basel-Stadt</b>								
Adullam-Spital, Basel	834	9	18	27	5	18	23	4
Bethesda-Spital Basel AG, Basel	255	27	31	58	25	29	54	4
Bürgerspital Basel, Basel	249	1	3	4	2	3	5	-1
Crossklinik AG, Basel	783	8	-	8	8	-	8	-
Endonet AG, Basel	1112	-	1	1	-	-	-	1
Felix Platter-Spital, Basel	246	23	24	47	14	22	36	11
Gesundheitsdepartement Kanton Basel-Stadt, Basel	243	1	10	11	1	10	11	-
MEDGATE AG, Basel	722	55	140	195	69	153	222	-27
Medgate Health Centers AG, Basel	1092	8	47	55	6	37	43	12
Medgate Mini Clinic AG, Basel	1120	-	3	3	-	-	-	3
REHAB Basel AG, Basel	510	10	17	27	12	17	29	-2
Schmerzlinik, Basel	802	7	8	15	7	6	13	2
Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie, Basel	1106	-	1	1	-	1	1	-
St. Claraspital AG, Basel	248	20	31	51	19	30	49	2
Universitäre Psychiatrische Kliniken UPK, Basel	244	51	75	126	46	80	126	-
Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB, Basel	602	33	67	100	29	62	91	9
Universitätsspital Basel, Basel	241	566	659	1 225	514	602	1 116	109
Verein pädagogisch-therapeutischer Institutionen für weibliche Jugendliche Basel, Basel	835	-	1	1	-	1	1	-
Zentrum für Suchtmedizin, Basel	260	3	2	5	4	2	6	-1

Bern	Firma-Nr.	Bestand 01.01.2018			Bestand 01.01.2017			Veränderung
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
ANEVA GmbH, Wynau	1096	1	-	1	1	-	1	-
ARUD Biel, Biel/Bienne	185	2	17	19	2	16	18	1
Ärztzentrum Studen AG, Studen BE	1119	1	1	2	-	-	-	2
Berner REHA Zentrum Heiligenschwendi, Heiligenschwendi	659	7	13	20	7	13	20	-
City Notfall AG, Thun	908	11	13	24	10	12	22	2
Gynécologie Suisse, Bern	959	-	1	1	-	1	1	-
Hirslanden, Klinik Beau-Site, Bern (inklusive Klinik Permanence), Bern	991	2	4	6	2	5	7	-1
Hirslanden, Salem-Spital, Bern	858	38	43	81	31	38	69	12
Hôpital du Jura bernois SA, Moutier	172	14	22	36	19	14	33	3
Insel Gruppe AG, Division Landspitäler (Standorte Aarberg, Belp, Münsingen, Riggisberg), Bern	176	31	28	59	28	30	58	1
Insel Gruppe AG, Division Stadtspital (Standort Tiefenau Bern), Bern	175	54	47	101	44	44	88	13
Insel Gruppe AG, Division Universitätsspital (Standort Insel), Bern	188	628	700	1 328	577	607	1 184	144
IPP Bern AG, Bern	1074	-	3	3	-	2	2	1
Kanton Bern, Bern	417	35	54	89	103	164	267	-178
• Psychiatrische Klinik Bellelay, Bellelay (neu Firma 1105)	-	-	-	-	-	-	-	-
• Psychiatrische Universitätsklinik Bern, Bern (neu Firma 1104)	-	-	-	-	-	-	-	-
• PZM Psychiatriezentrum Münsingen, Münsingen (neu Firma 1103)	-	-	-	-	-	-	-	-
• Universität Bern, Bern	-	-	-	-	-	-	-	-
• Universität Bern, Drittkredite, Bern	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinderarztpraxis Dr. Scherler, Langenthal	795	-	2	2	-	2	2	-
Klinik Bethesda, Tschugg	204	10	8	18	10	6	16	2
Klinik Schönberg AG, Gunten am Thunersee	805	6	3	9	4	3	7	2
Klinik SGM, Langenthal	207	-	3	3	1	4	5	-2
Klinik Südhang, Kirchlindach	976	3	3	6	1	1	2	4
Lindenhof AG, Praxis um Bern Gurmels AG, Bern	1108	1	3	4	-	-	-	4
Lindenhof AG, Praxis um Bern Laupen AG, Bern	1107	-	2	2	-	-	-	2
Lindenhof AG, Praxis um Bern Mühleberg AG, Bern	1110	1	2	3	-	-	-	3
Lindenhof AG, Praxis um Bern Schliern AG, Bern	1109	-	2	2	-	-	-	2
Lindenhofgruppe, Bern	177	25	37	62	20	35	55	7
Localmed Aare AG, Thun	1023	5	12	17	5	13	18	-1
Localmed Biel/Bienne AG, Biel/Bienne	1070	6	2	8	5	4	9	-1
Lungen- und Schlafzentrum am Lindenhofspital AG, Bern	1063	1	-	1	1	-	1	-

	Firma-Nr.	Bestand 01.01.2018			Bestand 01.01.2017			Veränderung
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
<b>Bern</b>								
MEDAS Interlaken Unterseen GmbH, Interlaken	906	1	-	1	1	-	1	-
Medi24 AG, Bern	716	9	4	13	4	5	9	4
Mediservice VSAO-ASMAC, Bern	407	4	5	9	3	7	10	-1
mediX bern AG, Bern	946	5	-	5	5	-	5	-
Neurorehabilitation Z.E.N., Biel/Bienne	812	1	-	1	-	1	1	-
PK Immo AG, Lyss	936	6	7	13	5	5	10	3
Praxis Bubenberg AG, Bern	819	9	11	20	9	9	18	2
Praxis Dr. Brunner, Langnau im Emmental	1033	-	1	1	-	1	1	-
Praxis Dr. Burke Linder, Thun	904	-	-	-	-	1	1	-1
Praxis Dr. Wirz, Biel/Bienne	958	-	1	1	-	1	1	-
Praxis Dr. Henzi, Bern	913	-	1	1	-	1	1	-
Praxis Dr. Keller, Bern	851	-	1	1	-	-	-	1
Praxis Dr. Kohler, Münchenbuchsee	1084	-	-	-	-	1	1	-1
Praxis Dr. von Weissenfluh, Bolligen	1011	-	1	1	-	1	1	-
Privatklinik Linde AG, Biel/Bienne	209	10	2	12	11	2	13	-1
Privatklinik Meiringen, Meiringen	433	19	9	28	13	12	25	3
Privatklinik Wyss AG, Münchenbuchsee	189	6	12	18	6	10	16	2
psy-bern ag, Bern	1044	3	-	3	3	-	3	-
PZM Psychiatriezentrum Münsingen, Münsingen	1103	19	23	42	-	-	-	42
Radio-Onkologiezentrum Biel, Biel/Bienne	881	1	1	2	1	-	1	1
Regionalspital Emmental AG, Standort Burgdorf, Burgdorf	169	55	58	113	47	61	108	5
Rehaklinik Hasliberg AG, Hasliberg Hohfluh	933	6	2	8	4	3	7	1
Réseau santé mentale SA, Bellelay	1105	13	8	21	-	-	-	21
Röntgeninstitut Brunnhof, Bern	775	1	-	1	1	-	1	-
Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie, Bern	1054	-	1	1	-	1	1	-
Spital STS AG, Thun	167	124	107	231	101	115	216	15
Spitäler fmi AG, Unterseen	168	57	50	107	54	53	107	-
Spitalzentrum Biel AG, Biel	180	48	80	128	47	87	134	-6
SRO Spital Region Oberaargau AG, Langenthal	166	21	56	77	27	45	72	5
Stiftung WHM, Bern	631	10	41	51	4	38	42	9
swissmedic, Bern	203	2	-	2	2	-	2	-
Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD) AG, Bern	1104	49	74	123	-	-	-	123
Verband VSAO, Bern	406	3	11	14	4	11	15	-1
Vorsorgestiftung VSAO, Bern	408	8	5	13	9	6	15	-2

	Firma-Nr.	Bestand 01.01.2018			Bestand 01.01.2017			Veränderung
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
<b>Freiburg</b>								
CORALISA SA, Centre de Santé la Corbière, Estavayer-le-Lac	229	8	21	29	6	15	21	8
Praxis Dr. C. Baeriswyl, Düringen	1095	-	-	-	-	1	1	-1
<b>Genf</b>								
Cabinet Dr. Assal, Genève	1085	-	1	1	-	1	1	-
<b>Glarus</b>								
Kantonsspital Glarus AG, Glarus	221	22	23	45	25	24	49	-4
<b>Graubünden</b>								
Center da sandà Val Müstair, Sta. Maria Val Müstair	657	2	-	2	2	-	2	-
Flury Stiftung, Schiers	338	4	8	12	3	7	10	2
Kantonsspital Graubünden, Chur	329	174	141	315	169	121	290	25
Kloster Disentis, Disentis/Mustér	1014	1	-	1	1	-	1	-
Praxis Dr. Huber, Cazis	871	-	1	1	-	1	1	-
Praxis Dr. Mannhart, Churwalden	809	-	1	1	-	1	1	-
Lürlimed AG, Chur	1113	-	1	1	-	-	-	1
Regionalspital Surselva AG, Ilanz	328	15	8	23	14	6	20	3
Spital Davos AG, Davos Platz	539	6	10	16	10	7	17	-1
Spital Oberengadin, Samedan	330	25	16	41	26	14	40	1
Stiftung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Chur	336	2	1	3	2	-	2	1
Zürcher RehaZentrum Davos, Davos Clavadel	335	5	6	11	4	5	9	2
<b>Jura</b>								
Hôpital du Jura, Porrentruy	886	3	8	11	4	7	11	-
<b>Luzern</b>								
AAO AG, Sursee	437	1	-	1	1	-	1	-
Arztpraxis Aesch AG, Aesch LU	1073	-	-	-	-	-	-	-
Hirslanden Klinik, Meggen, Luzern	1100	4	3	7	2	1	3	4
Hirslanden, Klinik St. Anna AG, Luzern	1042	52	30	82	51	25	76	6
Luzerner Kantonsspital Sursee, Sursee	213	19	45	64	14	39	53	11
Luzerner Kantonsspital Wolhusen, Wolhusen	214	24	30	54	19	24	43	11
Luzerner Kantonsspital, Luzern	212	220	305	525	209	288	497	28
Luzerner Psychiatrie, St. Urban	215	37	53	90	34	47	81	9
Patienten-Heimversorgung, Luzern	917	-	3	3	-	3	3	-
Radiologie Luzern AG, Luzern	1078	2	-	2	2	-	2	-
Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil	217	5	4	9	4	3	7	2

	Firma-Nr.	Bestand 01.01.2018			Bestand 01.01.2017			Veränderung
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
<b>Neuenburg</b>								
CNP, Marin	998	-	-	-	-	1	1	-1
CURSUS / HNE, Neuchâtel (neu Firma 960)	1082	-	-	-	-	2	2	-2
Fondation ADMED, Cernier	455	-	6	6	-	7	7	-1
Hôpital neuchâtelois, Neuchâtel	960	85	120	205	79	112	191	14
<b>Nidwalden</b>								
Kantonsspital Nidwalden, Stans	224	20	29	49	14	27	41	8
<b>Obwalden</b>								
Kantonsspital Obwalden, Sarnen	223	14	24	38	7	20	27	11
<b>Schaffhausen</b>								
Hirslanden, Klinik Belair, Schaffhausen	988	3	4	7	4	3	7	-
Klinik Belair, Schaffhausen	270	-	1	1	-	1	1	-
Spitäler Schaffhausen, Schaffhausen	268	43	60	103	42	53	95	8
<b>Schwyz</b>								
Integrative Medizin Innerschweiz AG, Brunnen	1115	1	1	2	-	-	-	2
Seeklinik Brunnen, Brunnen	801	8	-	8	13	3	16	-8
Spital Einsiedeln, Einsiedeln	891	8	11	19	7	11	18	1
Spital Lachen AG, Lachen	219	25	34	59	29	29	58	1
Spital Schwyz, Schwyz	220	12	25	37	22	16	38	-1
Triaplus AG, APP SZ, Goldau	645	3	7	10	4	6	10	-
Triaplus AG, KJP SZ, Goldau	767	2	3	5	2	2	4	1
<b>Solothurn</b>								
Praxis Dr. Niederer, Olten	1036	-	1	1	-	1	1	-
RODIAG Diagnostic Centers, Olten	549	13	3	16	12	4	16	-
Solothurner Spitäler AG, Solothurn	903	150	224	374	130	185	315	59

	Firma-Nr.	Bestand 01.01.2018			Bestand 01.01.2017			Veränderung
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
<b>St. Gallen</b>								
Forschungsstelle für Umweltbeobachtung, Rapperswil	503	3	8	11	3	8	11	-
Geriatrische Klinik St. Gallen AG, St. Gallen	319	8	10	18	6	11	17	1
Infomed Verlags-AG, Wil	206	2	1	3	2	1	3	-
Kantonsspital St. Gallen, St. Gallen	302	308	359	667	293	319	612	55
Klinik Stephanshorn, St. Gallen	1058	24	15	39	26	12	38	1
Kliniken Valens, Valens	312	12	11	23	10	13	23	-
Ostschweizer Kinderspital St. Gallen, St. Gallen	317	20	57	77	21	53	74	3
Psychiatrische Dienste - Sektor Nord, Wil SG	310	27	35	62	24	36	60	2
Psychiatrische Dienste - Sektor Süd, Pfäfers	309	24	30	54	26	28	54	-
Rosenklinik AG, Rapperswil-Jona	1016	4	1	5	2	1	3	2
Spital Grabs, Grabs (Region Rheintal Werdenberg Sarganserland), Rebstein	305	73	87	160	69	92	161	-1
Spital Linth, Uznach	304	12	24	36	16	21	37	-1
Spital Wattwil, (Region Fürstenland Toggenburg), Wattwil	313	7	15	22	9	13	22	-
Spital Wil, (Region Fürstenland Toggenburg), Wil SG	316	23	25	48	21	18	39	9
Stiftung Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste, St. Gallen	320	1	9	10	1	16	17	-7
SVA St. Gallen, St. Gallen	852	19	14	33	18	13	31	2
Zentrum für Labormedizin, St. Gallen	303	2	2	4	2	2	4	-
<b>Thurgau</b>								
Clenia Littenheid AG, Littenheid	325	4	5	9	4	8	12	-3
Forensisches Institut Ostschweiz AG, Frauenfeld	1021	-	-	-	1	-	1	-1
Gemeinschaftspraxis für Psychotherapie, Frauenfeld	1114	1	-	1	-	-	-	1
Klinik Schloss Mammern, Mammern	524	4	1	5	4	1	5	-
Praxis Dr. Böhm, Frauenfeld	831	-	1	1	-	1	1	-
Praxis Dr. Nadig, Amriswil	1019	-	3	3	-	2	2	1
Rehaklinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht	504	13	9	22	13	7	20	2
Spital Thurgau AG, Kantonsspital Frauenfeld, Frauenfeld	322	64	65	129	60	62	122	7
Spital Thurgau AG, Kantonsspital Münsterlingen, Münsterlingen	323	84	92	176	76	87	163	13
Spital Thurgau AG, Klinik St. Katharinental, Diessenhofen	533	6	7	13	4	7	11	2
Spital Thurgau AG, Praxisgemeinschaft Storchen AG, Münsterlingen	1071	1	-	1	1	-	1	-
Spital Thurgau AG, Psychiatrische Klinik Münsterlingen, Münsterlingen	324	32	58	90	34	56	90	-
VAMED, Zihlschlacht	1077	2	-	2	2	-	2	-

Uri	Firma-Nr.	Bestand 01.01.2018			Bestand 01.01.2017			Veränderung
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
Kantonsspital Uri, Altdorf	218	11	20	31	9	20	29	2
<b>Waadt</b>								
Administration des Hospices cantonaux, Lausanne	530	1	2	3	1	3	4	-1
Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Lausanne	354	480	660	1'140	477	644	1 121	19
Centre Hospitalier Yverdon Chamblon, Yverdon-les-Bains	364	48	69	117	46	68	114	3
Département universitaire de médecine & santé communautaire, Lausanne	344	6	14	20	9	23	32	-12
EHC-Hôpital de Morges, Morges	360	34	60	94	35	49	84	10
Fondation de Nant, Corsier-sur-Vevey	363	21	38	59	21	33	54	5
Groupement Hospitalier de l'Ouest Lémanique SA GHOL, Nyon	373	27	46	73	35	40	75	-2
Hirslanden, Clinique Bois-Cerf SA, Lausanne	990	3	1	4	3	-	3	1
Hirslanden, Clinique Cecil, Lausanne	987	6	2	8	4	4	8	-
Hôpital de Lavaux, Cully	462	2	5	7	2	6	8	-1
Hôpital du Pays-d'Enhaut, Château-d'Oex	365	-	4	4	1	1	2	2
Hôpital Intercantonal de la Broye, Payerne	361	19	34	53	20	32	52	1
Hôpital Ophtalmique Jules Gonin, Lausanne	359	13	14	27	18	19	37	-10
Hôpital Riviera-Chablais, Vaud-Valais, Vevey	358	61	94	155	57	97	154	1
Institut Universitaire Romand de Santé au Travail, Epalinges	357	7	6	13	6	8	14	-1
Institution de Lavigny, Lavigny	362	2	3	5	3	3	6	-1
Policlinique Médicale Universitaire, Lausanne	355	40	60	100	32	63	95	5
Secteur psychiatrique Centre, Lausanne	348	58	130	188	63	117	180	8
Secteur psychiatrique Nord, Lausanne	352	18	36	54	16	25	41	13
Secteur psychiatrique Ouest, Lausanne	349	8	21	29	9	29	38	-9
<b>Wallis</b>								
Air-Glacières SA, Sion	943	1	-	1	1	-	1	-
Berner Klinik Montana, Crans-Montana	383	3	5	8	5	3	8	-
Luzerner Höhenklinik, Crans-Montana	381	2	3	5	2	3	5	-
Policlinique de Verbier SA, Verbier	644	1	1	2	1	1	2	-
RZL Rehabilitationszentrum Leukerbad AG, Leukerbad	382	-	1	1	-	1	1	-
SUVA Clinique romande de réadaptation, Sion	673	4	9	13	7	5	12	1
<b>Zug</b>								
Hirslanden AndreasKlinik, Cham	989	1	1	2	1	-	1	1



	Firma-Nr.	Bestand 01.01.2018			Bestand 01.01.2017			Veränderung
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
<b>Zürich</b>								
Airport Medical Center, Zürich-Flughafen	523	3	2	5	2	2	4	1
Anstellungen aus Treuhand, Zürich	841	-	-	-	2	-	2	-2
Arbeitsgruppe für Unfallmechanik AG, Zürich	911	3	1	4	4	2	6	-2
Arud Zentren für Suchtmedizin, Zürich	165	17	15	32	14	13	27	5
Ärztenez Nordwest AG, Zürich	1080	2	-	2	1	-	1	1
Arztpraxen Net AG, Zürich	1083	2	1	3	2	1	3	-
Clienia Gruppenpraxen AG, Winterthur	1072	1	1	2	1	1	2	-
Clienia Schlössli AG, Oetwil am See	140	32	56	88	30	51	81	7
diepraxen Altstetten AG, Zürich	1098	6	7	13	6	6	12	1
diepraxen Dübendorf AG, Zürich	1066	2	2	4	2	2	4	-
diepraxen Friesenberg AG, Zürich	1117	1	3	4	-	-	-	4
diepraxen Schwamendingen AG, Zürich	1116	1	3	4	-	-	-	4
diepraxen Stauffacher AG, Zürich	1065	9	4	13	9	2	11	2
Epha.ch, Zürich	1075	1	1	2	1	1	2	-
Forel Klinik AG, Ellikon an der Thur	155	6	5	11	5	6	11	-
Gemeinschaftspraxis Frey und Grob, Winterthur	1046	-	1	1	-	1	1	-
GZO AG Spital Wetzikon, Wetzikon	125	32	38	70	20	42	62	8
Hirslanden, Klinik Hirslanden AG, Zürich	436	49	67	116	49	63	112	4
Hirslanden, Klinik im Park, Zürich	985	19	7	26	18	5	23	3
ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur, Winterthur	731	38	43	81	36	37	73	8
Kantonsspital Winterthur, Winterthur	84	154	248	402	150	218	368	34
KLENICO AG, Zürich	1087	3	1	4	3	-	3	1
Klinik Lengg AG, Zürich	123	5	11	16	6	10	16	-
Klinik Susenberg, Zürich	569	3	3	6	1	5	6	-
Krebsliga des Kantons Zürich, Zürich	1060	3	3	6	3	2	5	1
Lungenzentrum Hirslanden, Zürich	890	4	1	5	2	1	3	2
MediX Gruppenpraxis AG, Zürich	872	7	18	25	8	20	28	-3
MediX zürich AG, Zürich	811	3	-	3	1	-	1	2
Molecular Partners AG, Schlieren	867	54	63	117	52	60	112	5
NICER, Zürich	999	4	4	8	5	4	9	-1
Paracelsus-Spital Richterswil AG, Richterswil	141	7	18	25	6	16	22	3
Pathologie Institut Enge AG (PIE), Zürich	1068	2	5	7	2	4	6	1
Pflegezentren der Stadt Zürich, Zürich	1040	3	12	15	1	13	14	1
Praxis am Klusplatz AG, Dr. Cotar, Zürich	939	1	2	3	1	1	2	1
Praxis Dr. Amstein, Zürich	1013	1	-	1	1	-	1	-
Praxis Dr. Ben-Shmuel, Zürich	672	-	-	-	1	-	1	-1
Praxis Dr. Denzler, Winterthur	1069	-	-	-	-	1	1	-1
Praxis Dr. med. Erich Küng, Zürich	671	-	1	1	-	-	-	1
Praxis Dr. Trinkler, Zürich	1079	-	-	-	-	1	1	-1

	Firma-Nr.	Bestand 01.01.2018			Bestand 01.01.2017			Veränderung
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
<b>Zürich</b>								
Praxis Dr. Varga, Wald ZH	1122	-	1	1	-	-	-	1
Psychiatrische Universitätsklinik, Zürich	86	101	105	206	95	107	202	4
Radiotherapie Hirslanden AG, Zürich	1088	2	-	2	2	-	2	-
REGA Schweizerische Rettungsflugwacht, Zürich-Flughafen	156	7	2	9	4	4	8	1
RehaClinic Zürich AG, Zürich	1076	-	2	2	1	1	2	-
Sanatorium Kilchberg AG, Kilchberg	139	24	33	57	21	31	52	5
Schulthess Klinik, Zürich	124	55	34	89	50	27	77	12
See-Spital, Horgen und Kilchberg, Horgen	112	16	27	43	19	27	46	-3
Seismo Verlag AG, Zürich	427	2	5	7	3	3	6	1
Spital Affoltern, Affoltern am Albis	119	11	23	34	12	19	31	3
Spital Bülach AG, Bülach	111	44	62	106	40	66	106	-
Spital Limmattal, Schlieren	153	49	86	135	38	78	116	19
Spital Männedorf AG, Männedorf	122	24	39	63	21	40	61	2
Spital Uster, Uster	116	43	76	119	39	65	104	15
Spital Zollikerberg, Zollikerberg	114	19	29	48	15	43	58	-10
Städtische Gesundheitsdienste, Zürich	1039	4	10	14	5	7	12	2
Stadtspital Triemli, Zürich	146	74	140	214	85	139	224	-10
Stadtspital Waid, Zürich	145	35	49	84	28	48	76	8
Stiftung SOMOSA, Winterthur	452	2	-	2	2	-	2	-
Tox Info Suisse, Zürich	500	3	35	38	3	35	38	-
Universität Zürich, Zürich	927	2 093	2 432	4 525	1 975	2 279	4 254	271
Universitätsklinik Balgrist, Zürich	121	68	31	99	64	33	97	2
UniversitätsSpital Zürich, Zürich	85	611	634	1 245	580	587	1 167	78
Verein für medizinische Qualitätskontrolle, Zürich	729	1	4	5	1	4	5	-
Veterinary Anaesthesia Service, Winterthur	949	1	1	2	1	1	2	-
VSAO Sektion Zürich, Zürich	877	-	1	1	-	-	-	1
Zentralpraxis Wallisellen AG, Wallisellen	887	-	1	1	-	1	1	-
Zürcher RehaZentrum Wald, Wald ZH	127	8	13	21	6	12	18	3
<b>Risikoversicherung</b>								
Risikoversicherung bei Stellenunterbruch (Kreis A)	9040	43	105	148	43	85	128	20
Risikoversicherung bei Stellenunterbruch (Kreis B)	9050	6	11	17	3	6	9	8
Risikoversicherung bei unbezahlttem Urlaub	9020	-	-	-	15	56	71	-71
<b>Total</b>		<b>9 275</b>	<b>11 739</b>	<b>21 014</b>	<b>8 743</b>	<b>11 021</b>	<b>19 764</b>	<b>1 250</b>

# DEPREZ

Experten für berufliche Vorsorge / Aktuare  
Experts en matière de prévoyance professionnelle / Actuaire-conseils

Deprez Experten AG Neustadtgasse 7 8001 Zürich Telefon 044 - 262 10 52 homepage: www.deprez.ch  
E-mail: olivier.deprez@deprez.ch christoph.furrer@deprez.ch

### Vorsorgestiftung VSAO Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger und die Ermittlung beziehungsweise Überprüfung der technischen Rückstellungen per 31.12.2017 standen uns die entsprechenden Bestände per 31.12.2017 beziehungsweise per 1.1.2018 und die Reglemente der Vorsorgestiftung VSAO, insbesondere das Stiftungsreglement sowie das Rückstellungsreglement, zur Verfügung. Die Barwerte wurden wie im Vorjahr anhand der versicherungstechnischen Grundlagen BVG 2015, Generationentafeln, berechnet. Der technische Zinssatz beträgt 2.0 Prozent. Zusätzlich wurde per 31.12.2017 eine Rückstellung zur Senkung des technischen Zinssatzes auf 1.5 Prozent (in der Höhe von 5 Prozent der Barwerte der Renten) gebildet.

#### Kennzahlen zur finanziellen Lage per 31. Dezember 2017

<b>Vorsorgevermögen</b>	<b>CHF</b>	<b>2'581'202'750</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	CHF	1'851'526'614
Vorsorgekapital Rentner	CHF	335'462'311
Technische Rückstellungen	CHF	97'860'000
<b>Total Vorsorgekapital</b>	<b>CHF</b>	<b>2'284'848'925</b>
<b>Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2</b>		<b>113.0%</b>

#### Bestätigungen

- Als von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) zugelassene Experten für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52d und 52e BVG sowie Art. 40 BVV 2 ff. bestätigen wir, dass wir die Anforderungen an die Unabhängigkeit, wie sie in Art. 40 BVV 2 und in der Weisung der OAK BV "Unabhängigkeit des Experten für berufliche Vorsorge" festgelegt sind, erfüllen.
- Wir bestätigen, dass die Vorsorgestiftung VSAO im Sinne von Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG Sicherheit bietet, das sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann.

Deprez Experten AG



Christoph Furrer  
Zugelassener Experte für berufliche Vorsorge

Zürich, 7. Mai 2018



Tel. +41 31 327 17 17  
Fax +41 31 327 17 38  
www.bdo.ch

BDO AG  
Hodlerstrasse 5  
3001 Bern

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Vorsorgestiftung VSAO, Bern

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Vorsorgestiftung VSAO, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 22. Mai 2018

BDO AG

Matthias Hildebrandt

Markus Schenkel

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

